

Newsletter
Fakultät III
Newsletter
Fakultät III



**Liebe Leserinnen
und liebe Leser,**



Prof. Dr. Marc Hassenzahl
Dekan

ich freue mich, Ihnen zum Ende des Sommersemesters die 25. Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen. Zum Semesterwechsel möchten wir Sie erneut über spannende Ereignisse und die Neuigkeiten des vergangenen halben Jahres informieren.

Auch diesmal gilt unser Dank in erster Linie den Lehrstühlen und Instituten, die uns diese interessanten und vielfältigen Beiträge zugesandt haben und mit deren Hilfe die Erstellung dieses Newsletters erst gelingen konnte.

Freuen können Sie sich in dieser Ausgabe auf die Vorstellung neuer und laufender Projekte und auf viele interessante Beiträge in den Rubriken Forschung und Lehre sowie Vorträge, Konferenzen und Workshops.

Lesen Sie auch über die zahlreichen Ergebnisse, die durch die Kooperation mit dem renommierten Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) erzielt werden konnten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Marc Hassenzahl

INHALT

Überblick	3
Projekte	4
Vorträge, Konferenzen, Workshops	16
Kooperation mit dem IfM Bonn	30
Lehre und Forschung	35
Personalien	41
Ehrungen	43
Sonstiges	44
Publikationen	50

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Dekan der Fakultät III

Redaktion:

PD Dr. Michael Gail
Tim Kowitz

Layout und Satz:

Tim Kowitz
Andreas Buhrandt

Anschrift:

Universität Siegen, Fakultät III
Unteres Schloß 3

57072 Siegen

Tel: +49 271 740-3139

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de

Redaktionsschluss: 12.08.2022

Erscheinungsdatum: 10.09.2022

Gründung des gemeinnützigen Vereins 'ReSi's MitWelt' (Reallabore Siegen für Resilienz)

ReSi's MitWelt, Resiliente Reallabore Siegen, ist im März 2020 durch persönliche Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern aus Siegen mit Mitgliedern der Universität Siegen entstanden. Im April 2022 ist der Verein ReSi's MitWelt e.V. gegründet worden.

Grasswurzelbewegungen (gesellschaftliche Initiativen) berücksichtigen die lokalen Bedürfnisse und gestalten den unmittelbaren Kontext des täglichen Lebens, wobei sie Räume öffnen, in die jeder eingeladen ist, sich zu beteiligen und einen Beitrag zu leisten. Außerdem sind Grasswurzelbewegungen eine Quelle der Innovation und haben die Kraft, die für einen Wandel zur Nachhaltigkeit notwendigen Ressourcen zu mobilisieren. Aktionen von Grasswurzelbewegungen werden selten zentral verwaltet, sondern entstehen innerhalb einer Gemeinschaft. Grasswurzelbewegungen streben danach, durch gemeinschaftsbasiertes soziales Handeln mit einem Bottom-up-Ansatz lokale Wirkung zu erzielen. Eine jüngste Literaturrecherche fordert „tiefgreifenden Wandel“ und fordert von der Politik, Grasswurzelbewegungen bei ihrer Mobilisierung zu unterstützen.

Seit September 2019 gibt es in Siegen vermehrtes Potential resilienter Praktiken und Grasswurzelbewegungen mit einer Kultur des Teilens.

Ziel ist die Versorgung in Gemeinschaft für und mit der Region Siegen neu zu denken und umzusetzen sowie die partizipative Entwicklung, Erprobung und Umsetzung nachhaltiger Formen des Verteilens, Produzierens, Reparierens und Bildens in Siegen zu etablieren.

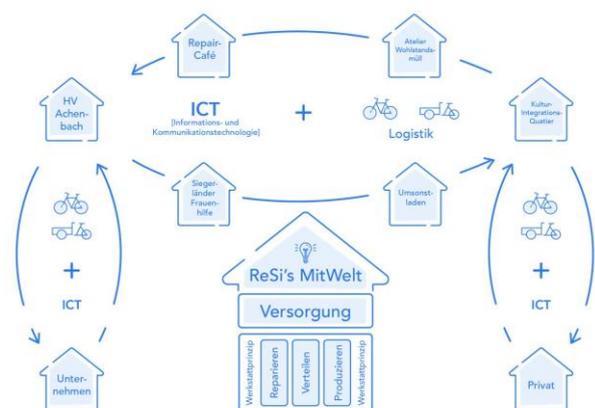
Dieses Ziel wird über einen Verbund von Reallaboren und inter- und transdisziplinäre Forschung in Reallaboren in Siegen verfolgt. Des Weiteren wurde ein Ladenlokal im Herzen Siegens, von wo aus der Projektverbund in der Verwirklichung seiner Ziele unterstützt wird, eröffnet. Dort können sich gemeinnützige Organisationen präsentieren, begegnen, Synergie schaffen und Unterstützung finden. Mitarbeiter:innen der Uni und Studierende finden Anknüpfungspunkte für ihre Forschung in der Region. Außerdem werden resiliente Praktiken durch Events und Projekte dargestellt.

ReSi's MitWelt begegnet den drängenden Fragen der Nachhaltigkeit auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene und trägt in Siegen zu einer lebendigen Stadtentwicklung bei, indem Begegnungen von Bevölkerung und Universität geschaffen werden. ReSi's MitWelt gibt Raum für das Spannungsfeld aus Tradition und Innovation und setzt sich für Forschung, die einen lokalen Beitrag gibt, ein.

Detaillierte Informationen zu ReSi's MitWelt finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.resismitwelt.org>

Beteiligte: Philip Engelbutzeder



Handel innovativ - Digitalisierung des Einzelhandels

Wissenschaftler:innen der Universität Siegen, den Hochschulen Furtwangen, Heilbronn Konstanz, dem Fraunhofer Institut, itb und KODIS unterstützen gemeinsam den Einzelhandel bei Digitalisierungsfragen und führen Wirksamkeitsstudien verschiedener Technologien auf der Verkaufsfläche durch.

Der stationäre Einzelhandel ist von der COVID-19-Pandemie besonders hart getroffen. Lockdown und Kontaktbeschränkungen kamen nahezu völlig unvermittelt. Die Betriebe hatten keinen zeitlichen Vorlauf, sich darauf einzustellen, sondern es erfolgte mehr oder weniger eine „Vollbremsung“ des laufenden Geschäfts. Außerdem sind im Gegenzug zu früheren Wirtschaftskrisen nicht nur überschaubare Umsatzrückgänge zu verzeichnen, sondern die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus führten bei vielen Betrieben zu kompletten Umsatzausfällen – bei gleichzeitig weiterlaufenden Kosten. Hinzu kommt, dass die COVID-19-Pandemie zu einer Änderung des Kaufverhaltens geführt hat. Zwar war der stationäre Einzelhandel bereits vor der Corona-Krise einem verstärkten Wettbewerb durch große Online-Plattformen ausgesetzt, jedoch hat die Pandemie diesen Prozess deutlich beschleunigt und auch Bevölkerungsgruppen an den Online-Handel herangeführt, die diesen in früheren Zeiten nicht in Anspruch genommen hatten. Eine Folge daraus ist eine aktuell nur zögerliche Rückkehr zu früheren Einkaufsgewohnheiten, unter der mittlerweile ganze regionale Ökosysteme – insbesondere im ländlichen Raum und in kleineren Städten – leiden. Allerdings hat die Pandemie auch gezeigt, dass Unternehmen, die sehr schnell neue – häufig digital unterstützte – Lösungen umgesetzt haben, besser durch die schwierigen Zeiten kamen. So konnten

beispielsweise Online-Shops, Online-Beratungen und zusätzliche Lieferservices zwar meist nicht die Umsatzausfälle im stationären Geschäft kompensieren, aber zumindest die Auswirkungen abmildern.

Es muss allerdings attestiert werden, dass der Handel traditionell eine eher innovationsarme Branche ist. So gehören etwa die Ausgaben für Forschung und Entwicklung zu den niedrigsten des gesamten Dienstleistungssektors. Nicht selten fehlt insbesondere in kleinen und mittleren Handelsunternehmen das grundsätzliche Bewusstsein für Innovationen, geschweige denn, dass dort entsprechende Verantwortlichkeiten und Prozesse definiert sind. Die daraus resultierenden Defizite wurden in der aktuellen Pandemie offensichtlich und stellen viele Betriebe nun vor ein Dilemma: sie merken einerseits, dass Wettbewerber mit neuen (digitalen) Lösungen erfolgreich sind, haben jedoch gleichzeitig weder die Kompetenz noch die Mittel, eigene Innovationen umzusetzen. Hier setzt das Projekt „Innovation und Digitalisierung im stationären Handel“ an und bietet interessierten Unternehmen vielfältige Unterstützung bei der Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen.

Neben Maßnahmen, die vor allem der Bewusstseinsbildung und dem Wissensaufbau dienen (u.a. Veranstaltungen, Fallbeispiele, Beratungsgespräche), konzentriert sich das Projekt auf die Entwicklung und Umsetzung von digitalen Lösungen mit dem stationären Einzelhandel. Hierbei kommt ein vielfältiges Instrumentarium zum Einsatz, das von Kreativitätsworkshops über Coaching bis hin zum gemeinsamen Umsetzen niederschwelliger Lösungen in Form von „Mikro-Projekten“ reicht. Zusätzlich werden die Marketing Talents, eine Gruppe Studierender, welche sich durch hervorragende Leistungen und gesteigertes Interesse im Bereich Marketing und

Handel auszeichnet, gemeinsam mit Einzelhändlern zusammengeführt, um innovative Lösungen passgenau zu erarbeiten. Zudem werden verschiedene Technologien auf der Verkaufsfläche quantitativ untersucht, um einen breiten und allgemeingültigen Forschungsoutput zu generieren.

Beteiligte: Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, Prof. Dr. Strina, Eric Schell, Jan-Lukas Selter, Daria Hüge sive Huwe, Beatrice Ernst, Matthias Vogel

Modellierung der Kaufkompetenz von Kindern

Wissenschaftler:innen der Universität Siegen, der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport und des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation untersuchen gemeinsam Kaufkompetenz, Kaufverhalten und Kaufentscheidungen von Grundschulkindern.

Kinder sind für Unternehmen eine wichtige Gruppe von (potenziellen) Kunden. Ihre Kaufkompetenz, also die Fähigkeit im Marktumfeld selbstbestimmt zu agieren, ist jedoch immer noch selten Gegenstand empirischer Untersuchungen. Ein Grund dafür ist, dass das Konzept der Kaufkompetenz und ihrer Determinanten und Folgen wissenschaftlich noch nicht gefasst wurden. Das von der DFG-geförderte Projekt "Modellierung der Kaufkompetenz von Kindern" adressiert diese Forschungslücke.

Bereits ab dem Alter von einem Jahr beeinflussen Kinder ihre Eltern und andere Erwachsene in ihren Kaufentscheidungen, indem sie beispielsweise den gemeinsamen Urlaubsort der Familie mitbestimmen. Kinder haben jedoch nicht nur Einfluss auf die Kaufentscheidungen der Familie. Ab dem ca. sechsten Lebensjahr treffen Kinder in der Regel ihre ersten eigenständigen Kaufentscheidungen. Daher ist es

nicht verwunderlich, dass Kinder für Unternehmen zu einer bedeutenden Zielgruppe geworden sind. Infolgedessen werden Kinder mit einer enormen Anzahl von Produkten und Werbeaktionen konfrontiert, die auf sie ausgerichtet und genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Laut der Kinder-Medien-Studie 2021, haben 4- bis 13-jährige Kinder in Deutschland rund 22 € Taschengeld pro Monat zur Verfügung. In manchen Fällen wird dieses verfügbare Budget durch zusätzliche Geldgeschenke oder zusätzliches Einkommen weiter aufgestockt. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, dass die meisten Kinder selbstständig entscheiden dürfen, wofür sie ihr Geld ausgeben (Kinder-Medien-Studie 2021).

Im Rahmen des Projektes wird untersucht, inwieweit sich die einzelnen Fähigkeiten im Sinne der Kaufkompetenz auf die Kaufentscheidungen von Kindern auswirken. Des Weiteren wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt weder das Kaufverhalten noch die Kaufentscheidungsprozesse von (Schul-)Kindern umfassend analysiert.

Beteiligte: Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, PD Dr. Michael Schuhen, Manuel Froitzheim, Maria Bergmann

RESOLVE

Innerhalb des Verbundprojekts RESOLVE (Retourensenkung im Online-Handel – Lösungsansätze zur Gestaltung nachhaltigeren Verbraucherverhaltens) entwickelt das Institut für Verbraucherwissenschaften innovative Maßnahmen zur präventiven Retourensenkung in Kooperation mit dem Praxispartner OTTO. Ziel des Verbundvorhabens RESOLVE ist es, Gestaltungsempfehlungen zur präventiven Retourensenkung abzuleiten, die beim Verbraucherverhalten ansetzende Gestaltungsempfehlungen für kurz- bis mittelfristige Maßnahmen in der Praxis sowie Gestaltungsempfehlungen für nachhaltigkeitsförderliche(re) Rahmenbedingungen umfassen. Das

wesentliche Arbeitsziel von RESOLVE liegt daher in der Entwicklung und Erprobung von kurzfristig in der Praxis umsetzbaren, effektiven Maßnahmen zur präventiven Retourensenkung, die beim Verbraucherverhalten ansetzen. Im Zuge einer umfangreichen qualitativen Expertenstudie mit Vertretern namhafter Onlinehändler zeigten sich sieben potenzielle Maßnahmentypen, die im weiteren Verlauf des Projektes vertiefend untersucht wurden. In den Fokus der Analyse werden zunächst v.a. die Maßnahmentypen „Bonus-Malus-System“ sowie „Umwelt-Kosten-Hinweis“ gerückt. Die ersten Ergebnisse der Feldstudie zum Thema „Bonus-Malus-System“ (N = 2.500) deutet darauf hin, dass eine Verringerung des Retourenverhaltens von der konkreten Ausgestaltung des Systems abhängig ist.

Begleitend zum Projekt findet ein Stakeholder-Roundtable statt, an dem neben den Vertreter:innen des Umsetzungspartners OTTO auch Vertreter:innen von Sozialverbänden, Umweltverbänden, Gewerkschaften sowie aus Politik und Verwaltung beteiligt sind.

Beteiligte: Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, Tobias Röding

Forschungsprojekt "ventUS (EXIST)"

Innerhalb des Verbundprojekts "ventUS" beschäftigt sich Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter im Arbeitspaket "Gründungskultur" mit der universitären Existenzgründungslandschaft in Siegen sowie mit den Bedürfnissen der Gründungsinteressierten und Gründenden. Während des Sommersemesters (SoSe 2022) wurde der Status Quo in Form einer universitätsinternen, quantitativen Befragung erhoben. An dieser Stelle möchte sich das gesamte Projektteam bei allen Teilnehmer:innen für das große Interesse und die rege Teilnahme bedanken. Nach Abschluss der diesjährigen Erhebung folgt die Auswertung und die Analyse der Befragungsergebnisse. Das Ziel ist es,

erneut direkte und indirekte Verbesserungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen aus der Befragung abzuleiten, um so auch die zukünftige Ausrichtung der gründungsrelevanten Angebote zielgruppengerecht zu adressieren. Das Forschungsprojekt "ventUS" ist Teil des Förderprogramms "EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und wird vom BMWK gefördert (Förderkennzeichen: 03EP090ZNW).

Forschungsprojekt "Transformationen des Populären (SFB)"

In einer dreitägigen Klausurtagung (23.-25.06.2022) befassten sich die SFB-Teilprojektgruppen in zahlreichen Impulsvorträgen, Präsentationen, Kleingruppenarbeiten und konstruktiven Gesprächen mit den zentralen Begriffen und Heuristiken der drei Forschungsbereiche Pop, Popularisierung und Populismen. Die unterschiedlichen Diskussionsformate boten Raum für den interdisziplinären Austausch, die konstruktiven Diskussionen wurden fortgesetzt.

Das Teilprojekt B06 "Paradoxien der Popularität – Zwischen Hidden Champions und Everyday-Unternehmertum", geleitet von Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter und koordiniert von Dr. Simone Schmid, widmet sich dem Unternehmertum. Die Fragestellungen "Warum und wie werden bestimmte Arten von Unternehmen populär?", "Warum werden diese Unternehmen als repräsentativ für das gesamte Unternehmertum angesehen?" und "Wie nehmen Unternehmer:innen Popularität wahr und wie verhalten sie sich zu populären Unternehmensbildern?" sind forschungsleitend. Aktuell werden Interviews mit besonders innovativen Unternehmer:innen und Expert:innen in der Region Südwestfalen geführt.

iDESkmu - DMS-Musterarbeitsplatz veröffentlicht

Im Projekt „iDESkmu“ erforscht und erprobt seit 2019 verschiedene Ansätze zur Erhaltung und Schaffung barrierefreier IT Arbeitsplätze mit Fokus auf blinde und sehbehinderte Menschen und Dokumenten-Management-Systeme.

Im Konsortium übernimmt die Universität Siegen, Lehrstuhl „Wirtschaftsinformatik, insbesondere IT für die alternde Gesellschaft“ um Frau Prof.in Dr. Claudia Müller unter anderem die Praxisforschung, bestehend aus Anforderungsanalysen, partizipativen Design- und Konzeptionsmethoden sowie die Evaluation der Ergebnisse und deren Nachhaltigkeit.

Der DMS-Musterarbeitsplatz ist ein Outcome aus dem noch bis August 2022 laufenden Projekt.

DMS-Musterarbeitsplatz?

Das Projekt iDESkmu hat in den letzten Jahren unter anderem das Ziel verfolgt, gemeinsam mit kooperierenden Unternehmen aus dem DMS-Umfeld Möglichkeiten zu finden, barrierefreie IT im Rahmen der Entwicklung oder kundenspezifischen Anpassung leichter barrierefrei umsetzbar zu machen. DMS steht hier für Dokumentenmanagementsysteme und Enterprise Content Management-Systeme. Es fanden Prüfungen statt, deren Ergebnisse für strategische Überlegungen wie auch zur Überarbeitung genutzt wurden. Wie aber können Entwicklungs- und Überarbeitungsprozesse so inklusiv gestaltet werden, dass nicht nur die jeweiligen Anforderungen aus Verordnungen und Richtlinien Anwendung finden, sondern ein Bewusstsein dafür entsteht, welchen Menschen mit Behinderung ein Feature zugutekommt? Der DMS-Musterarbeitsplatz soll genau an dieser Stelle Unterstützung bieten. Denn wenn Hilfsmittel und damit verbundene

Arbeitsweisen praktisch erlebbar sind, fällt es leichter, Elementen die für ein einwandfreies Zusammenspiel mit Hilfsmitteln notwendigen Attribute zuzuweisen. Der DMS-Musterarbeitsplatz wird daher mit unterschiedlichen Hilfsmitteln aus dem Bereich Hard- und Software wie z. B. Spezialtastatur oder 3D-Maus, verschiedenen Screenreadern und Vergrößerungs-Programmen ausgestattet sein. Zusätzlich wird die von den mit iDESkmu kooperierenden Unternehmen entwickelte DMS-Software installiert, so dass sie direkt praktisch erprobt werden kann. Sowohl Usability- als auch Accessibility-Tests sind möglich. Vor Ort beim BBW Soest kann ein direkter Kontakt und Austausch mit Menschen mit Behinderungen entstehen, die von ihren Erfahrungen mit der jeweiligen Software berichten können. Erfahrungsgemäß erleichtert solch ein direkter und lebendiger Austausch die Möglichkeiten, Inklusion schon beim Programmieren mitzudenken. Während komplexe Software auf der einen Seite also die Ausbildungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen bereichert, können die damit verbundenen Erfahrungen direkt in Entwicklungsprozesse einfließen.

Weitere Infos zum Projekt auf <http://www.projekt-ideskmu.de>

ARRIVE - Aneignung der Rettungskette in der virtuellen Realität

Im Bundesland Hessen wurden 2020 ca. 122.600 Straßenverkehrsunfälle registriert. 205 Personen verunglückten tödlich. 5–10% der Opfer hätten überlebt, wenn rechtzeitig Hilfe geleistet worden wäre. Viele Menschen sind jedoch im Ernstfall selbst überfordert und haben Angst einzugreifen. Zwar muss mit dem Erwerb eines Kraftfahrzeugführerscheins ein Erste-Hilfe-Kurs absolviert werden; jedoch unterscheiden sich reale Straßenverkehrsunfälle (z. B. Auto-, Fahrrad-, Fußgängerunfall) stark

von klassischen Trainingsumgebungen. Was fehlt ist das Training unter realen Stressbedingungen: Stressoren wie Verletzungen, Zeitdruck, Verkehrslärm oder Gaffer sind nicht Teil von Erste-Hilfe-Schulungen.

Virtual Reality (VR) bietet die Möglichkeit, in virtuelle Welten einzutauchen und Handlungskompetenzen in virtuellen Szenarien zu vermitteln. Das vom Frankfurt HOLM (House of Logistics and Mobility) und der HA Hessen Agentur GmbH durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen geförderte Projekt ARRIVE setzt sich zum Ziel zu untersuchen, wie Stressoren von Straßenverkehrsunfällen in die VR eingebunden werden können, um Handlungskompetenzen über die Durchführung der Rettungskette unter möglichst realen Bedingungen zu vermitteln. ARRIVE schafft dabei neues Wissen darüber, wie Stressoren von potenziellen Ersthelfenden in die VR eingebunden werden könne und wie hierdurch die Vermittlung von Handlungskompetenzen verbessert werden kann. Im Endergebnis wird ein VR-Demonstrator bereitgestellt, der exemplarisch anhand eines Straßenverkehrsunfallszenarios aufzeigt, wie reale Stressoren in die VR übertragen werden können. Das Projekt ist in der Lage, einen Modellcharakter für andere "Stressszenarien" zum Beispiel in der Piloten- und Lokführerausbildung einzunehmen.

Weitere Informationen das Projekt betreffend, können der Projektwebsite entnommen werden: <https://www.wiwi.uni-siegen.de/is/projekte/laufendeprojekte/arrive.html?lang=de>

aSTAR @ SDFS Eröffnung



Das aSTAR Team konnte den aktuellen Projektstand bei der Eröffnung der Smarten Demonstrationsfabrik Siegen (SDFS) vorstellen. Als Referenzfabrik für die Industrie 4.0 in Südwestfalen soll die SDFS unter anderem eine Testumgebung und ein Reallabor für neue Prozesse und Technologien in der Produktionsumgebung bieten. Virtual Reality (VR) ist eine dieser Technologien. Mit der Ausstellung des aSTAR Projekts konnte den Besucher:innen ein spannender Einblick in potentielle Einsatzbereiche für den industriellen Kontext gegeben werden.

Für interessierte Besucher:innen stand ein virtuelles Montageszenario eines VETTER Krans bereit, welches interaktiv in der VR ausprobiert werden konnte. Der aSTAR Stand befand sich dabei direkt neben einem „realen“ Kran der Firma VETTER Krantechnik, den diese für die SDFS gefertigt hat. Eine besondere Freude bereitet das Interesse des ehemaligen NRW Ministers für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie Andreas Pinkwart, sowie des Landrats Andreas Müller und des Bürgermeisters der Stadt Siegen Steffen Mues. Gemeinsam haben sie sich über das Forschungsprojekt und dessen Forschungsziele, sowie eigene Erfahrung mit VR Technologien ausgetauscht.

Weitere Informationen das Projekt betreffend können der Projektwebsite entnommen werden: <https://www.wiwi.uni-siegen.de/is/projekte/laufendeprojekte/astar.html>

aSTAR als Praxisbeispiel für die Digitale Transformation und erste Schritte mit KI

Auf der Veranstaltung "Digitalisierung und Künstliche Intelligenz – Ein Blick in die Betriebe" des Zukunftszentrums KI NRW gab Andreas Weigel einen Blick in die Praxis durch die Vorstellung der Inhalte des aSTAR Projekts.

Neben der Entwicklung der VR Wartungs- und Montageszenarien wird im Rahmen des aSTAR Projekts eine Plattform entwickelt, welche die gezielte Suche von Wartungs- und Montage-dokumenten ermöglicht. Die Dokumente wurden dafür zunächst digitalisiert und können nun auf der aSTAR Plattform durch eine KI basierte Suche kran- und hebezeugspezifisch aufgerufen werden. Im weiteren Verlauf des Projekts soll es darauf basierend möglich sein, sich durch das Scannen eines QR Codes am Kran die passenden Wartungs- und Montage-dokumente über eine AR Funktion anzeigen zu lassen. Andreas Weigel konnte damit eine Möglichkeit aufzeigen, wo Digitalisierung und KI im betrieblichen Kontext helfen können und wie eine gezielte Umsetzung aussehen kann.

Weitere Informationen das Projekt betreffend können der Projektwebsite entnommen werden: <https://www.wiwi.uni-siegen.de/is/projekte/laufendeprojekte/?lang=de>



Start des neuen BMBF-Projekts "BIG IDENT"

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Entrepreneurship und Family Business von Prof. Dr. Petra Moog freuen wir uns, den Startschuss für das vom BMBF geförderte Projekt zu geben: "Biotechnologie-Institutionen und Gesundheitswissenschaften - Identifikation individueller Faktoren des neuartigen Transfers". Das Verbundprojekt der Lehrstühle Moog und Werner ist Mitte Juni gestartet, die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre.

Der Wissens- und Technologietransfer aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die Gesellschaft gilt als Impulsgeber für die Lösung gesellschaftlicher Probleme. Er gilt auch als Motor für den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fortschritt. Zu den wichtigsten Bereichen gehören die Biotechnologie und die Gesundheitswissenschaften. Trotz dieses wohlfahrtsökonomischen Nutzens und umfangreicher infrastruktureller Maßnahmen zur Förderung des Wissenstransfers deuten zahlreiche empirische Analysen für Deutschland darauf hin, dass ein signifikanter Anteil der nutzbaren Innovationen aus der Wissenschaft nicht in Wirtschaft und Gesellschaft transferiert wird. Über die möglichen Gründe für diese Situation sowie über die Bandbreite möglicher Transferaktivitäten ist wenig bekannt. So ist der Forschungsstand zu diesem Thema noch unvollständig, und es fehlt an verlässlichen Erkenntnissen über die Effektivität und Interdependenzen bestehender Transferaktivitäten. Das übergeordnete Ziel dieses Forschungsprojektes ist es daher, phasenspezifische Treiber, Barrieren und Erfolgsfaktoren des Wissenstransfers in der Biotechnologie und den Gesundheitswissenschaften zu identifizieren und deren Auswirkungen auf das Transferverhalten der Wissenschaftler zu erfassen. In diesem Projekt soll der Einfluss spezifischer Kontextfaktoren auf der Mikro-,

Meso- und Makroebene auf die Reichweite des Wissens- und Technologietransfers von Wissenschaftlern aus Universitäten, Hochschulen, Helmholtz-Gemeinschaft, Fraunhofer-, Max-Planck- und Leibniz-Instituten systematisch und empirisch qualitativ und quantitativ untersucht werden. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, das aktuelle Transferverhalten zu erfassen und zu erwartende zukünftige Entwicklungslinien und Trends zu identifizieren. Aus diesem Grund soll das Forschungsprojekt die Grundlage für eine weitere Panelanalyse bilden, die nach Abschluss des Projekts fortgeführt werden kann.

Beteiligte: Christian Schröder, Ann-Christin Grözinger, Prof.in Dr. Petra Moog und Prof. Dr. Arndt Werner

IHK-Tagung Industrie 4.0 – Durch Digitalisierung fit für die Zukunft



Am 6. Juli 2022 fand die IHK-Tagung Industrie 4.0 – Durch Digitalisierung fit für die Zukunft in Wetzlar statt. Die Industrie und Handelskammer Lahn-Dill und die IHK Hessen innovativ veranstalteten die Tagung unter dem Motto: „Von der Digitalstrategie zur Implementierung – Erfolgsfaktoren und „Best Practices“.

Bei dieser Gelegenheit durfte Projektkoordinator Andreas Weigel auch unser Forschungsprojekt aSTAR in einem Vortrag vorstellen. Den Teilnehmern wurden dabei tiefere Einblicke in den Projektfortschritt und bereits veröffentlichte Ergebnisse aus dem Projekt gege-

ben. Hierbei stand besonders die Übertragbarkeit auf KMU im Mittelpunkt des Vortrags. Andreas Weigel beantwortete Rückfragen und gab die Möglichkeit zu einer anschließenden Diskussion über offene Fragen.

Weitere Informationen das Projekt betreffend können der Projektwebsite entnommen werden: <https://www.wiwi.uni-siegen.de/is/projekte/laufendeprojekte/?lang=de>

aSTAR @ 30. Internationale Kranfachtagung



Die 30. Internationale Kranfachtagung unter dem Motto „Kran 4.0: Erfolge der Digitalisierung“ fand am 11. und 12. Juli 2022 in Magdeburg statt. Die rund 180 Teilnehmer konnten sich über Trends, Best Practices und Fachvorträge rund um die Digitale Transformation von Krananlagen informieren.

Unser Verbundkoordinator Andreas Weigel hatte auch die Gelegenheit zum aktuellen Stand unseres Forschungsprojektes aSTAR zu referieren. Der Vortrag hatte das Thema „Kranmontage- und Serviceprozesse treffen auf die Virtuelle Realität (VR) – wie kann VR den Kompetenztransfer im Kranbau unterstützen?“. „Es freut mich besonders, dass wir bei dieser renommierten Fachkonferenz unser Projekt, die aktuellen Ergebnisse und unseren Ansatz der Digitalen Transformation vorstellen durften“, so Andreas Weigel.

Weitere Informationen das Projekt betreffend können der Projektwebsite entnommen werden: <https://www.wiwi.uni-siegen.de/is/projekte/laufendeprojekte/?lang=de>

Die Universität Siegen war „virtuelle“ Gastgeberin eines Forschungssymposiums für über 300 Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis.

Auf dem Vernetzungs-Symposium „Gestaltung robotischer Systeme für die Pflege im Kontext“, das von der Gruppe von Prof.in Dr. Claudia Müller an der Universität Siegen online organisiert wurde, präsentierten zehn durch das Bundesforschungsministerium geförderte Verbundprojekte ihren aktuellen Stand der Forschung. Die Forschungsarbeiten der Verbundprojekte richten sich auf ganz unterschiedliche Anwendungsbereiche der gesundheitlichen Versorgung in der häuslichen und stationären Alten- und Krankenpflege sowie im Krankenhaus. Am Symposium nahmen über 300 Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis teil.

Das Begleitprojekt BeBeRobot unter der Leitung des Osnabrücker Pflegewissenschafts-Professors Dr. Manfred Hülsken-Giesler, in welchem Teilprojektleiterin Prof. Claudia Müller und Projektkoordinator Richard Paluch M.A. sozio-informatische Forschungsperspektiven einbringen, hat u.a. die Aufgabe, Lern- und Vernetzungsräume für die Projektpartner:innen der zehn Verbundprojekte einzurichten und drei große Vernetzungssymposien anzubieten, die für die interessierte Fachöffentlichkeit geöffnet werden. Das erste Fachsymposium wurde 2020 in Osnabrück ausgerichtet und hat die Perspektiven der Pflegewissenschaft und -praxis ins Zentrum gestellt. Das Siegener Fachsymposium hat daran mit Perspektiven der nutzer- und kontextgerechten IT-Gestaltung angeschlossen. Das dritte Symposium wird der Oldenburger Partner OFFIS zu datenschutzrechtlichen Fragen der Robotik-Gestaltung Anfang nächsten Jahres ausrichten.

Die hohe Teilnehmendenzahl zeigt, wie brennend das Thema des sinnvollen Technikeinsatzes im Pflegebereich sowohl die Wissenschaft, aber auch besonders die Praxis interessiert.

Mitschnitte des Fachsymposiums und weitere Informationen können auf der Webseite des Begleitprojekts BeBeRobot abgerufen werden: <https://www.pflege-und-robotik.de/fachsymposium-2022/>

Ein Bericht zu der Veranstaltung wurde zudem bei der Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis (TATuP) publiziert:

Paluch, R., Müller, C., Garthaus, M., Hülsken-Giesler, M. and Stachura, E. (2022): Meeting report: „Robotische Systeme für die Pflege“. Symposium, 2022 (online). IN TATuP - Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, Vol. 31, No. 2 (Jul. 2022), Pages 78–79 doi: <https://doi.org/10.14512/tatup.31.2.78>

Startschuss für neun BMBF-Projekte der BMBF-Förderlinie „Hybride Interaktionssysteme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit auch in Ausnahmesituationen“

Im Kickoff-Meeting der BMBF-Fördermaßnahme „Hybride Interaktionssysteme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit auch in Ausnahmesituation“, das von der Gruppe von Prof.in Dr. Claudia Müller an der Universität Siegen online organisiert wurde, starteten neun Verbundprojekte die gemeinsame Zusammenarbeit und lernten einander kennen. Die neun geförderten Projekte beschäftigen sich mit hybriden Interaktionssystemen im Gesundheitsbereich und damit, wie diese Systeme besser auf die Bedürfnisse der Patient:innen zugeschnitten werden können. Im Mittelpunkt stehen somit Co-Creation und Partizipation zur Einbindung sämtlicher Stake-

holdergruppen. Das interdisziplinäre Konsortium vom Begleitforschungsprojekt CoCre-HIT der Uni Siegen organisierte das vergangene virtuelle BMBF-Auftakttreffen „Hybride Systeme“, an welchem rund 100 Vertreter:innen der neun geförderten Projekte teilnahmen.

Der Fokus der Auftaktveranstaltung lag auf der Vernetzung, dem Entdecken von Gemeinsamkeiten und der Diskussion über co-creative-Methoden, Nachhaltigkeit, Vertrauen und Sicherheit sowie Ethik und Datenschutz. Entsprechend hat das Begleitforschungsprojekt die Veranstaltung so geplant, dass es neben reichhaltigen Informationen zu den neun geförderten Projekten und zu co-creativen Methoden in Form eines „Lego-Serious-Play“ Workshops viel Zeit zur Vernetzung und Diskussion in digitalen Breakout-Sessions zur Verfügung stand. Ein Hauptfokus lag auf der Durchführung eines virtuellen World Cafés mit Thementischen zu vier definierten Themengebieten. Dabei diskutierten Verbundprojekte und das Begleitforschungsprojekt über „Co-Creation in hybrider Gesundheit-IT: Best Practices und Herausforderungen“, „Vertrauen und Sicherheit in hybriden Systemen“, „Kooperative Formate (interdisziplinär/intersektoral) im Kontext von CoCreation“ und „Nachhaltige Verwertung und Vermarktung“ in vier Gruppen, um einen Einblick auf interdisziplinäre Perspektiven auf gleiche Problem- und Themenfelder zu erhalten. Die Diskussionen haben insbesondere gezeigt, dass Partizipation und Co-Creation als wichtige Faktoren verstanden werden und die möglichst frühe Einbindung aller Stakeholder einen essenziellen Stellenwert einnimmt. Allerdings wurden auch Herausforderungen deutlich, die insbesondere bei der Beteiligung vulnerabler Personengruppen zu beachten sind.

Die ersten Schritte auf dem Weg zum besseren Abgleich von digitalen Anwendungen mit

den Bedürfnissen der Patient:innen sind mit Durchführung des Auftakttreffens getan. Im fortwährenden Austausch zwischen den Projekten sowie in Interviews, regelmäßigen Forschungswerkstätten und zwei großen Vernetzungssymposien gilt es nun, die Entwicklung hybrider Gesundheits-IT (auch in Ausnahmesituationen), unter Anwendung co-creativer und partizipativer Methoden, zu fördern. Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen richtet sich unter anderem nach der Bedarfsermittlung anhand der Dokumentenanalyse der jeweiligen Projektskizzen sowie nach den Ergebnissen aus dem Auftakttreffen.

Weitere Informationen: <https://cocre-hit.de/>

Heterogenität braucht Freiraum

Die Studieneingangsphase gehört zu einer der wichtigsten Phasen im Studium. Schüler:innen wechseln aus dem schulischen in ein universitär geprägtes Lehr-Lernumfeld. Hier treffen sie auf Mitstudierende, die vielleicht schon eine Ausbildung im belegten Studienfach gemacht oder gerade ihre allgemeine Hochschulreife am Gymnasium erworben haben. Die Lernvoraussetzungen beider sind äußerst heterogen, trotzdem studieren sie gemeinsam und sitzen in derselben Vorlesung. Aus den heterogenen Lernvoraussetzungen resultieren jedoch auch unterschiedliche Lernbedürfnisse, die ein individualisiertes Lernen erforderlich machen. Aktuell verwehren aber Vorlesungen häufig verschiedene Eingriffs- und Steuerungsmöglichkeiten innerhalb des Lernprozesses. Aus dieser Auffassung heraus verfolgt das Projektvorhaben das Ziel, Studierenden in der Vorlesung ein individualisiertes Lernen über digitale Lernangebote zu ermöglichen. Für die Umsetzung des Projektvorhabens ist die Entwicklung von interaktiven Übungen in Gestalt einer Übungsplattform vorgesehen, in die sämtliche digitale Lernan-

gebote integriert sind und die die heterogenen Lernvoraussetzungen der Studierenden berücksichtigen. Konzeptionell stellt die Übungsumgebung damit ein Learning-on-Demand-Angebot dar, da es den Studierenden in genau dem Moment Wissenserwerb bzw. Übungsmöglichkeit bietet, in dem diese Unterstützung benötigen. Damit Learning on Demand möglich wird, sollen den Studierenden multiple Self-Assessment-Möglichkeiten angeboten werden, damit die Studierenden sowohl ihren eigenen Lernstand als auch ihren Lernfortschritt kontrollieren können, um zu vermeiden, den Anschluss an die Vorlesungsinhalte zu verlieren. Angebote, die der Selbsteinschätzung dienen und über den gesamten Lehr-Lernprozess verfügbar sind, sind demnach elementar für die Übungsplattform.

Beteiligte: PD Dr. Michael Schuhen, Prof. Dr. Roland Wismüller und Dr. Andreas Hoffmann

Carbon Accounting – Herausforderungen für die Risk Governance (engl.: Carbon accounting - challenges for risk governance)

Mit dem Projekt soll ein Beitrag zur Grundlagenforschung auf dem Gebiet des Carbon Accounting und der Risk Governance erbracht werden. Das Projekt startete am 1. April 2022.

Das Projekt analysiert das Spannungsfeld zwischen neuen regulatorischen Anforderungen hin zu mehr (internationaler) Standardisierung und der bestehenden zugrunde gelegten „kreativen“ Bilanzierung von Klimadaten in der Unternehmenspraxis. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf der Vergleichbarkeit und Vollständigkeit von Informationen sowie der Bilanzierung von Scope 3 (Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette) liegen. Ziel ist es, Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der THG-Methodiken und Berichterstattung für relevante Anwendergruppen sowie die diversen

Interessenten aussagekräftiger Klimaberichtserstattung bereitzustellen.

Beteiligte: Prof. Dr. Andreas Dutzi und Sarah Stachelscheid

The Relationship between Earnings Pressure, Earnings Management and Risk Governance

Mit dem Projekt soll ein Beitrag zur Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Risk Governance erbracht werden. Das Projekt startete am 1. Mai 2022

Das Projekt analysiert die Auswirkungen von Marktdruck zur Erzielung von Profiten bzw. Erreichung der prognostizierten Ergebnisse. Das Vorhabensoll neue, grundlegende Erkenntnisse durch die Analyse des Einflusses des Marktes auf die Entwicklung von Unternehmen und deren Entscheidung zur Ergreifung bilanzpolitischer Maßnahmen liefern. Darüber hinaus ist das Ziel, den Zusammenhang von Earnings Pressure, Earnings Management und Fraud-Risiken zueinander zu analysieren. Im Zuge der Forschung sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, ob und inwieweit unterschiedliche Risk Governance-Modelle Auswirkungen auf das Earnings Management und das Fraud-Risiko haben.

Beteiligte: Prof. Dr. Andreas Dutzi und Ann Kristin Meyer

Pop-Up University in Tulsa (USA)



Im Rahmen des DFG geförderten Projektes 'Pop-Up University' des International Offices sind Prof. Dr. Werner, Prof. Dr. Strina und Sophia Schwoy mit Vertreter:innen des International Office, der Pressestelle sowie der weiteren Fakultäten an die University of Tulsa in Oklahoma gereist, um die Universität zu repräsentieren und den wissenschaftlichen Austausch zu fördern. Neben diversen Networking Events und einem Science Slam haben Prof. Dr. Werner und Prof. Dr. Strina die Fakultät III in dem angesetzten Economics Workshop unter dem Titel "German Mittelstand and the Siegen approach in research, teaching and transfer" näher vorgestellt und auf Austauschmöglichkeiten sowie potentielle gemeinsame Forschungsprojekte aufmerksam gemacht.

Beteiligte: Prof. Dr. Werner, Prof. Dr. Strina und Sophia Schwoy

Europäisch-Afrikanische Bildungspartnerschaft – Erfolgreiches Online-Symposium mit Lehrkräften deutscher und tansanischer Schulen

Innerhalb des Projekts „Partizipative Entwicklung von Lernmaterialien“ wurde am 18. und 19. August mit insgesamt 30 Lehrkräften aus Deutschland und Sansibar ein Online-Symposium durchgeführt.

In diesem Symposium diskutierten die Lehrkräfte in Breakout-Räumen die Projektthemen Tourismus, Digitalität, internationaler Handel und Agrarökologie. Dabei tauschten sie insbesondere Perspektiven zwischen ihren jeweiligen Ländern aus. Weiterhin bildeten sie sich gegenseitig zu Lehrmethoden und Spielpädagogik fort. Für den Austausch kamen unterschiedliche Formate zum Einsatz, wie z.B. gegenseitige Themenpräsentationen, Erzählungen anhand von ausgewählten Fotos oder die Diskussion von Aussagen zum eigenen Leben sowie zu politischen Kontroversen. Zum Abschluss der Veranstaltung organisierten die sansibarischen Lehrkräfte zudem zwei Expert:innenvorträge, um Entwicklungen des Tourismus auf Sansibar und agrarökologische Innovationen vorzustellen.

Das Symposium wurde von den Teilnehmenden beider Länder im Nachhinein als inspirierende und einzigartige Lern- und Austausch Erfahrung bewertet. Die im Symposium besprochenen Inhalte dienen im weiteren Projektverlauf der Erstellung von Lernmaterialien für die Schülerinnen und Schüler der Projektschulen.

Beteiligte: Claudius Engeling, Lana Pukanić, Aimen Abbas, Gymnasium am Europasportpark Berlin, Friedrich-Leopold-Woeste Gymnasium Hemer, Haile Selassie School Zanzibar, Institute for Political Ecology (IPE)

Mit dem DECRYPT-Projekt auf der HistoCrypt 2022 in Amsterdam 20.06–22.06 2022



Die Forschungsgruppe von Prof. Esslinger hat innerhalb des DECRYPT-Projekts die Aufgabe, Kryptoanalyse durchzuführen und hierfür auch neue Tools zu entwickeln. Eines dieser Tools ist das Open-Source-Projekt CrypTool 2, welches von Esslingers Mitarbeitern gepflegt wird und auch dafür genutzt wird, verschiedene historische verschlüsselte Manuskripte zu entschlüsseln (ohne den originalen Schlüssel zu kennen). Außerdem werden im CrypTool-Projekt auch neueste Webtechnologien (wie WebAssembly oder der Industriestandard React) und Maschinelles Lernen (u.a. für Ciphertype-Detection) eingesetzt.

Die HistoCrypt ist eine internationale und interdisziplinäre Konferenz, auf der sich Wissenschaftler verschiedener Disziplinen (u.a. Informatiker, Linguisten und Historiker) über die aktuelle Forschung über klassische und historische Kryptografie austauschen. Dieses Jahr fand die Konferenz, nachdem sie zweimal Covid-19-bedingt ausgefallen bzw. nur online abgehalten wurde, endlich wieder statt. Die Konferenz wurde im „Trippenhuis“ der Königlich Niederländischen Akademie der Wissenschaften vom 20. bis einschließlich dem 22. Juni 2022 in Amsterdam abgehalten.

Von Esslingers Forschungsgruppe war Nils Kopal mit einem Vortrag und einem Poster sowie als Co-Autor weiterer eingereichter und angenommener Arbeiten auf der Konferenz vertreten. Im gemeinsamen Vortrag mit der DECRYPT-Kollegin Michelle Waldispühl aus Oslo wurden die entschlüsselten Briefe des

Kaisers Maximilian II. vorgestellt, welche von Kopal und Waldispühl entschlüsselt wurden. In der Poster-Session präsentierte Kopal einem interessierten Publikum außerdem die neuesten Erweiterungen der Open-Source-Software CrypTool 2.

Weitere wissenschaftliche Arbeiten, u.a. mit Kollegen aus dem DECRYPT-Projekt, an denen die Forschungsgruppe beteiligt war und die auch auf der HistoCrypt 2022 vorgestellt wurden, waren die Analysen eines verschlüsselten Briefes der Niederländischen Ostindischen Handelskompanie (VOC) aus dem 17. Jahrhundert, die Kryptoanalyse der einfachen Spaltentransposition mittels maschinellem Lernen, sowie die umfangreiche Analyse kryptografischer Schlüssel vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, welche in der DECODE-Datenbank gespeichert sind.

Mit knapp 40 Teilnehmern vor Ort und einigen Online-Vorträgen von Teilnehmern, die leider nicht live teilnehmen konnten, war die HistoCrypt 2022 ein voller Erfolg. Sowohl Vorträge der Einreichungen von 2022 als auch angenommene Einreichungen der letztjährigen HistoCrypt 2021, die nicht abgehalten werden konnte, boten einen interessanten und umfangreichen Überblick aktueller Forschung im Bereich historischer Kryptografie.

Die Proceedings sind unter dem folgenden Link frei verfügbar <https://ecp.ep.liu.se/index.php/histocrypt/issue/view/49>. Sie wurden als Open-Access-Dokument (OA) veröffentlicht. Während die entsprechenden Publikationen bspw. von der Uni Uppsala problemlos als OA finanziert wurden, war dies nach den Aussagen der hiesigen Entscheider in Siegen über die Interpretation der deutschen Regeln nicht möglich. Da die ausländischen Kollegen dann die OA-Gebühren unserer Veröffentlichungen in diesem internationalen Projekt mitfinanzierten, brachte uns das etliche

spöttische Kommentare (wie "armes bürokratisches Deutschland/Siegen") ein.

Links: www.cryptool.org / www.de-crypt.org / www.histocrypt.org

30.06.2022, Business Administration Research Seminar

Am 30. Juni 2022 stellte Sina Feldermann, externe Doktorandin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Martin Hiebl, ihr aktuelles Forschungsprojekt „How to evoke entrepreneurial behavior in managerial agents? An investigation from the perspective of psychological ownership“ vor. Frau Feldermann untersucht, welchen Einfluss die Beteiligung von Mitarbeitern bei der Strategieentwicklung auf die Entwicklung ihres unternehmerischen Verhaltens hat und stellt dabei das Eigentumsgefühl (psychologisches Eigentum) der Mitarbeiter als mediiierenden Faktor vor. Auf Grundlage einer Umfrage unter 177 Finanzmanagern in deutschen Unternehmen stützen die Ergebnisse der Studie die Annahme, dass die Beteiligung der Mitarbeiter an der Strategieentwicklung positiv mit ihrem unternehmerischen Verhalten verbunden ist. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass das Eigentumsgefühl der Mitarbeiter nur dann einen Einfluss auf ihr unternehmerisches Verhalten hat, wenn die Mitarbeiter auf einer inhaltsbezogenen und nicht auf einer prozessbezogenen Ebene in die Strategieentwicklung eingebunden sind. Damit zeigt die vorliegende Studie, dass psychologisches Eigentum ein Faktor ist, der die „Übersetzung“ von organisatorischen Antezedenzen in unternehmerisch handelnde Mitarbeiter unterstützen kann.

Beteiligte: Sina Feldermann und Jun.-Prof. Dr. Alexander Vossen



23.06.2022, Gastvortrag von Horváth & Partners in der Veranstaltung "Operatives Controlling"

Am 23.06.2022 hatten wir in der Lehrveranstaltung zu operativen Steuerungssystemen an der Universität Siegen einen tollen Gastvortrag von Dr. Daniel Reuschenbach von Horváth & Partners zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der Budgetierung und im Forecasting - inklusive einiger Einblicke in die Potenziale von Business Analytics, um diese Prozesse zu automatisieren und neue Business Insights zu generieren. Herzlichen Dank, Herr Dr. Reuschenbach! Es war uns ein Vergnügen, diese Entwicklungen mit Ihnen zu diskutieren - und wir sind uns sicher, wir sprechen hier auch für unsere Studierenden.

Beteiligte: Prof. Dr. Martin Hiebl und Dr. Daniel Reuschenbach

22.06 – 24.06.2022, Konferenz: 'IFERA (The gears of legacies)

Tobias Bürgel hat auf der International Family Enterprise Research Academy (IFERA) 2022 in Santander (Spanien) seine Forschungsergebnisse zum Thema "Conflict Management Strategies and the Digitalization of Family Firms: The Moderating Role of Generational Ownership Dispersion" präsentiert. In diesem zusammen mit Prof. Hiebl verfassten Artikel untersucht Tobias Bürgel die Auswirkungen von Konfliktmanagementstrategien auf die Digitalisierung in Familienunternehmen. Auf Basis einer Umfrage unter deutschen Unternehmen unterstützen die Ergebnisse dieses Teilprojekts des Dissertationsvorhabens von Herrn Bürgel im Allgemeinen die Annahme, dass Kompromissbereitschaft innerhalb des Kreises der Familiengeschafter eine positive Auswirkung hierauf hat. Gleichzeitig zeigen diese Ergebnisse, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Gesellschafterebene von der Anzahl aktiver Familiengenerationen beeinflusst wird.

Beteiligte: Tobias Bürgel

28.06 - 30.06.22, Konferenz: ACIEK (Greening, Digitizing and Redefining Aims in an Uncertain and Finite World)

Tobias Bürgel präsentierte virtuell auf der Academy of Innovation, Entrepreneurship, and Knowledge (ACIEK) 2022, die erstmals in hybrider Form stattgefunden hat, seine Ergebnisse eines Teilprojekts im Rahmen seines Dissertationsvorhabens zum Thema "Conflict Management Strategies and the Digitalization of Family Firms: The Moderating Role of Generational Ownership Dispersion".

Beteiligte: Tobias Bürgel

31.03.-01.04.2022, Vortrag/Tagung: EQUA-Stipendiatenkolloquium

Tobias Bürgel stellte im Rahmen seines durch die EQUA-Stiftung mittels Stipendiums geförderten Dissertationsprojektes den aktuellen Stand seiner Forschungsergebnisse auf dem EQUA-Stipendiaten-Kolloquium vor. Das Kolloquium fand vom 31.03. bis 01.04. im Seminarhaus COKREA in München statt. Unter dem Titel "Konflikte in Familienunternehmen im Zuge der Digitalisierung" diskutierte er in einem interdisziplinären Diskurs den Einfluss der Digitalisierung auf die Resilienzfähigkeit von Unternehmen sowie das Potential durch Anwendung von Strategien des Konfliktmanagements den Einsatz von Digitalisierung in Familienunternehmen zu steigern. Damit sich die Teilnehmer:innen besser und in gelöster Atmosphäre kennen lernen konnten, gab es ein gemeinsames Kochen und Essen in einer italienisch-mediterranen Kochschule. Das Dissertationsvorhaben wird von Prof. Hiebl betreut. Weitere Infos sind hier zu finden: <https://equa-stiftung.de/wissenschaftliche-arbeit/kolloquien/equa-stipendiatenkolloquium/>

Beteiligte: Tobias Bürgel



20.04.2022, Webinar: Sample selection process at British Academy of Management

Auf Einladung von Prof. Dr. David Sarpong von der Brunel University London hielt Prof. Hiebl am 20.04.2022 einen Vortrag zu "Sample Selection in Systematic Literature Reviews of Management Research". In erster Linie präsentierte Herr Prof. Hiebl Empfehlungen für eine möglichst strukturierte, vollständige und transparente Zusammenstellung von Review Samples im Rahmen von Systematic Literature Reviews. Die präsentierten Ergebnisse basieren auf dem gleichnamigen Paper, das bei "Organizational Research Methods" veröffentlicht wurde.

Das Paper ist unter folgenden Link abrufbar: <https://doi.org/10.1177%2F1094428120986851>

Beteiligte: Prof. Dr. Martin Hiebl

24.05 - 27.05.2022, European Marketing Academy Conference 2022

Julian Schmitz, Jan-Lukas Selter, Tobias Röding and Hanna Schramm-Klein: Mental Imagery and Privacy-related Issues in the Context of Vivid Product Presentations, 2022 EMAC Conference, Budapest, Hungary.

Jan-Lukas Selter, Julian Schmitz, Tobias Röding and Hanna Schramm-Klein: Innovative Decision Aids in the Context of Online Size Selection, 2022 EMAC Conference, Budapest, Hungary.

Katja Wagner and Hanna Schramm-Klein: What Are You? Investigating the Importance of Human-likeness of Digital Voice Assistants through a Qualitative Approach, 2022 EMAC Conference, Budapest, Hungary.

Theresa Mennekes, Maria Bergmann, Hanna Schramm-Klein, Michael Schuhen, Gunnar Mau, Manuel Froitzheim, Philine Drake and Johannes Hartig: The influence of children's

socialisation on shopping behaviour in the context of a computer-based shopping simulation, 2022 EMAC Conference, Budapest, Hungary.

Beteiligte: Dr. Katja Wagner, Theresa Mennekes und Julian Schmitz

22.06 - 24.06.2022, European Conference on Information Systems 2022

Anne Fota, Jan-Lukas Selter and Hanna Schramm-Klein: Transferring Trust, Risk and Security on Users' Intention to Trade Cryptocurrency, Using PayPal as an Example", European Conference on Information Systems (ECIS), Timisoara, Rumänien.

Jan-Lukas Selter, Katja Wagner and Schramm-Klein, Hanna: Ethics and Morality in AI - A Systematic Literature Review and Future Research", European Conference on Information Systems (ECIS), Timisoara, Rumänien.

Beteiligte: Dr. Anne Fota und Jan-Lukas Selter

12.08 - 14.08.2022, American Marketing Association 2022

Julian Schmitz, Jan-Lukas Selter, Tobias Röding and Hanna Schramm-Klein: The Influence of Vivid Product Presentations on Privacy related Issues: A Mental Imagery Perspective, 2022 AMA Summer Academic Conference, Chicago, USA.

Julian Schmitz, Jan-Lukas Selter, Tobias Röding and Hanna Schramm-Klein: Nudging in the Context of Product Returns in Fashion Retailing – Guiding Customers towards Pro-Environmental Behavior, 2022 AMA Summer Academic Conference, Chicago, USA.

Beteiligte: Julian Schmitz

08.09 - 10.09.2022, Colloquium on European Research in Retailing 2022

Tobias Röding, Julian Schmitz, Isabell Rass and Hanna Schramm-Klein: The Relevance of perceived Incongruity in Product Presentation in Customers' Response, 2022 CERR, Zagreb, Croatia.

Theresa Mennekes, Tobias Röding and Hanna Schramm-Klein: Do customers evaluate competence of SME retailers and retail chains differently in context of online product presentations? 2022 CERR, Zagreb, Croatia.

Jan-Lukas Selter, Anne Fota, Katja Wagner and Hanna Schramm-Klein: Aspects driving Customers' Intention to use Smart Devices, 2022 CERR, Zagreb, Croatia.

Beteiligte: Tobias Röding, Jan-Lukas Selter und Theresa Mennekes

08.08.2022, Annual Meeting of the Academy of Management (AOM), Seattle/USA (hybrid)

Was zeichnet das Unternehmertum in Staaten aus, die nicht demokratisch-westlich orientiert sind? Welche Herausforderungen stellen sich hierdurch für die Entrepreneurshipforschung? Welche Chancen bieten sich für die Kontextforschung? Im Rahmen des Symposiums "Entrepreneurial Strategies in Developing Economies" auf dem 82. Annual Meeting of the Academy of Management (AOM) in Seattle Anfang August berichtete Univ.Prof.in Dr. Friederike Welter über ihre frühere Forschung "Unternehmertum in Übergangskontexten". Dabei hob sie hervor, dass sie durch die Zusammenarbeit mit den Wissenschaftler:innen in den ehemals sozialistischen Ländern gelernt habe, aus dem eigenen kulturellen Kontext herauszutreten: "Dies hat mir nicht nur geholfen, die kontextabhängige Natur des Unternehmertums zu erkennen, sondern ich habe auch begonnen, die Anwendung

und Verallgemeinerung von westlichen Unternehmertheorien zu hinterfragen."

04.07 - 10.07.2022, Academy of International Business (AIB) 2022, Miami/USA

Dr. Faisal Saeed Malik wurde 2022 in das Junior Faculty Consortium der Academy of International Business (AIB) aufgenommen. Die AIB ist die führende Konferenz im Bereich International Business. Das Junior Faculty Consortium ist eine Veranstaltung im Rahmen der AIB-Konferenz, bei der führende Wissenschaftler:innen aus dem International Business Bereich Sitzungen für Nachwuchswissenschaftler:innen anbieten. Ziel des Konsortiums ist es, die persönliche und berufliche Entwicklung von Nachwuchswissenschaftler:innen (nach der Promotion) zu fördern.

15.06.2022, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Wie wirken sich Mittelstandsnarrative auf die Popularität des Mittelstands aus? Antworten auf diese Frage gab Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter Mitte Juni in ihrem Vortrag "The Mittelstand – Mythical creature or road to salvation" im Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln.

10.05.2022, Universität Siegen, Festakt Wirtschaftswissenschaften



Die Mittelstandsforschung und -lehre an der Universität Siegen war vor gut 25 Jahren vor allem regional eingebettet. Themen mit und für die Region standen im Vordergrund. Inzwischen ist die Mittelstandsforschung international bekannt und geschätzt. Außerdem hat die Interdisziplinarität an Bedeutung gewonnen“, beschrieb Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter, die gut 25jährige Entwicklung des Forschungsbereiches auf dem Festakt „Die Zukunft des Damals – 50 Jahre Wirtschaftswissenschaften an der Universität Siegen“, der im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Universität Siegen Mitte Mai stattfand.

06.04.2022, Online-Konferenz Entrepreneurship as Practice

Welche Themen liegen aktuell besonders im Fokus von wissenschaftlichen Entrepreneurship-Zeitschriften? Ist zu erwarten, dass auch andere visuelle Methoden wie beispielsweise Fotos oder Videos zukünftig in wissenschaftlichen Veröffentlichungen Beachtung finden? Über diese und weitere Themen diskutierten die drei HerausgeberInnen von renommierten Fachzeitschriften Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter, Univ.-Prof. Dr. Henrik Berglund (Chalmers University of Technology/Schweden) und Univ.-Prof.in Dr. Renate Meyer (Wirtschaftsuniversität Wien/Österreich) online

auf der Konferenz "Entrepreneurship as Practice“. Zugleich gaben sie Tipps, wie Wissenschaftler:innen erfolgreich in Fachzeitschriften publizieren.

Juni 2022, Prof. Dr. Arndt Werner trägt auf European Academy of Management vor

Prof. Dr. Arndt Werner hat im Juni den Artikel "The moderating role of socioemotional wealth on postsuccession performance in small- and medium-sized family firms" auf der European Academy of Management vorgestellt. Die Konferenz fand an der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften unter dem Titel "Leading Digital Information" statt.

Beteiligte: Prof. Dr. Arndt Werner

Juni 2022, "Absorptive Capacity in Family Firms: A Systematic Literature Review" wird auf ACIEK vorgestellt

Laura Pütz und Prof. Dr. Arndt Werner durften im Juni das Paper "Absorptive Capacity in Family Firms: A Systematic Literature Review auf der "Academy of Innovation, Entrepreneurship, and Knowledge" vorstellen. Die Konferenz fand unter gewohnt warmen Temperaturen im wunderschönen Sevilla im spanischen Andalusien statt.

Beteiligte: Prof. Dr. Arndt Werner und Laura Pütz



Siegener Professoren bringen der University of Tulsa den Forschungsansatz der SME Lehrstühle nahe

Prof. Dr. Giuseppe Strina und Prof. Dr. Arndt Werner sind im März zu Gast bei der Partneruniversität Tulsa in den USA gewesen. Dort haben Sie zum Thema "German Mittelstand" and the Siegen approach in research, teaching and transfer" referiert. In ihrem Vortrag haben die beiden Professoren unter anderem über die Strategie der Universität Siegen im Hinblick auf die praktische Gründungsförderung gesprochen. So konnten Sie das erfolgreiche Projekt "ventUS- business venturing an der Uni Siegen" vorstellen, das die Start-up Kultur an der Universität stark nach vorne bringt.

Beteiligte: Prof. Dr. Arndt Werner und Prof. Dr. Giuseppe Strina

15.06.2022, Gastvortrag von Herrn Simon Sack, CEO und Gründer der Neurologiq Holding GmbH



Die Veranstaltungsreihe Gründungsmanagement Medien von Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und M.Sc. Jonas Brühl vermittelt Studierenden, Hochschulangehörigen und externen Interessenten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen zur Unternehmensgründung im Medienbereich. Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind Gastvorträge von Gründerinnen und Gründern, die die Lehrinhalte um wertvolle Fallbeispiele aus der Praxis ergänzen. Auch im SoSe 2022 wurde wieder ein Gastvortrag organisiert. Im Juni hielt Herr Simon Sack, CEO und Gründer der Neurologiq Holding GmbH, Siegen einen Vortrag über seinen bisherigen Weg als Gründer verschiedener Unternehmen. Schon als Schüler fuhr Herr Sack am Wochenende mit Bands

auf Konzerte, um für diese die Lichtshow zu organisieren: Dadurch konnte er erste Erfahrungen in der Selbstständigkeit als Veranstaltungstechniker sammeln. Obwohl ihm diese Tätigkeit großen Spaß machte und er bereits früh einige Erfolge vorweisen konnte, gab er offen zu, dass die überwiegende Arbeit in den späten Abend- und Nachtstunden an ihm zehrte, wobei der monetäre Erfolg nach Abzug aller Kosten aber geringer ausfiel als erhofft.

Durch seine offene und einnehmende Art ist er jedoch immer wieder mit verschiedenen Persönlichkeiten in Kontakt gekommen und erhielt dadurch die Gelegenheit, auch für Industrieunternehmen kleinere Aufträge im Bereich der Lichttechnik zu erledigen. Die steigende Nachfrage nach Herrn Sacks Leistungen sowie seine hohe Technikaffinität (er bezeichnet sich selbst als Tech Punk) führten zur Gründung seines jüngsten und bis dato erfolgreichsten Unternehmens, der Neurologiq Holding GmbH (<http://www.neurologiq.com>). Für mittelständische Unternehmen bietet er nun mittels Künstlicher Intelligenz und intelligenter Sensortechnik kreative Lösungen für jedwede Art von Problemen im Bereich des maschinellen Sehens an. Auf die Frage, ob er sich nach mittlerweile fast zehn Jahren Selbstständigkeit vorstellen könne, irgendwann als Angestellter zu arbeiten, erwiderte er, dass er sich dann in seiner Kreativität zu sehr eingeschränkt fühlen würde und er somit für die abhängige Beschäftigung wohl nicht geschaffen sei. Er plane außerdem bereits die Gründung eines weiteren Unternehmens und habe für derlei Gedankenspiele aktuell gar keine Zeit. Von diesem Tatendrang fühlten sich auch die anwesenden Studierenden motiviert, die Herrn Sack nach einem wertvollen Tipp fragte. Dieser erwiderte jedoch lediglich, man solle „einfach mal machen“.

Beteiligte: Herr Simon Sack, Herr Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und Jonas Brühl

27.06 - 01.07.2022, Konferenz:/Workshop: Robots in heterogeneous contexts - Negotiation of co-creative lifelong learning spaces through participatory approaches

Am ersten Tag der 20th European Conference on Computer-Supported Cooperative Work bot die Gruppe IT für die Alternde Gesellschaft (Leitung: Prof.in Dr. Claudia Müller) einen Workshop zum Thema „Robots in heterogeneous contexts - Negotiation of co-creative lifelong learning spaces through participatory approaches“ an. In diesem diskutierten die Organisator:innen Richard Paluch, Dr. Katerina Cerna, Dr. Mohammad Obaid, Dr. Galina Volkova, Michael Seidler, Tim Weiler und Prof.in Dr. Claudia Müller mit Interessierten darüber, wie Kontexte co-kreatives Lernen vermitteln können. Dafür wurden die Konzepte Space, Learning und Embodiment miteinander verknüpft und auf die Mensch-Roboter-Interaktion bezogen. Dies führte zu einem besseren Verständnis und zu neuen Perspektiven für Participatory Design Studien, die sich mit robotischen Systemen in verschiedenen Feldern auseinandersetzen. So ist es zum Beispiel von Bedeutung, ob die Bewohner:innen eines Pflegeheims ein Mitspracherecht haben, wie Roboter eingesetzt werden. Das ist ein entscheidender Aspekt für die Aneignung von technischen Artefakten und dem zukünftigen Gebrauch robotischer Systeme.

Der Workshop fand in einer Kapelle der portugiesischen Stadt Coimbra – Heimat der historischen Universität Coimbra – als hybride Veranstaltung statt. Für weitere Informationen: <https://www.co-creativespaces.com/>

Paluch, R., Cerna, K., Volkova, G., Seidler, M., Weiler, T., Obaid, M., and Müller, C. (2022). Robots in heterogeneous contexts: Negotiation of co-creative lifelong learning spaces through participatory approaches. In Proceed-

ings of 20th European Conference on Computer-Supported Cooperative Work. European Society for Socially Embedded Technologies (EUSSET).

Beteiligte: Prof.in Dr. Claudia Müller, Richard Paluch und Tim Weiler

14.03 -18.03.2022, Tools for Working and Tools for Living - Transformation of Digital Technologies in the COVID-19-Pandemic

Der Beitrag für die Onlinekonferenz "TechCo" von Richard Paluch, aus der Arbeitsgruppe IT für die Alternde Gesellschaft (Leitung: Prof.in Dr. Claudia Müller), reflektierte die gesellschaftliche Relevanz digitaler Technologien. Basierend auf zwei Forschungsprojekten, die während des ersten COVID-19 Lockdowns durchgeführt wurden, wurden empirische, methodische und analytisch-konzeptionelle Überlegungen präsentiert. Hierdurch wurde aufgezeigt, wie die Konzepte Resilienz und Vulnerabilisierung unser Denken über sozio-technische Infrastrukturen für alternde Gesellschaften - wie Deutschland oder Japan - erweitern können.

11.05 - 13.05.2022, Robotic systems for the aging society

Es sind neue Ansätze für die Gestaltung von Robotern erforderlich, die den Menschen helfen, mit Vulnerabilisierungen angemessen umzugehen. Kreative Methoden wie Design Fiction oder Zine-Making sind hilfreich, um aktuelle Praktiken zu verstehen und zukünftige Implikationen zu visualisieren. Richard Paluch präsentierte auf der Konferenz "Artificial Intelligence and the Human" Ergebnisse aus zwei solchen kreativen Aktivitäten mit zehn Forschenden aus Österreich, Deutschland und Japan. In den Workshops wurde herausgearbeitet, dass die Themen Autonomie und Sicherheit im Expertenverständnis von HRI-Design eng miteinander verknüpft sind. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Problem

der Vulnerabilität erfolgreich durch eine Gruppen-Roboter-Interaktion angegangen werden kann, bei der Autonomie und Sicherheit in einem angemessenen Verhältnis stehen. Darüber hinaus wurde darauf eingegangen, wie kreative Methoden zur Erforschung von Robotern eingesetzt werden können.

08.06 - 12.06.2022, Using hybrid live streaming technologies as a preventivemeasure to support older adults physical and mental health activities and habits

David Struzek stellte in seinem Vortrag „Using hybrid live streaming technologies as a preventive measure to support older adults physical and mental health activities and habits“ die Herausforderungen, aber auch Chancen bei der Entwicklung und Etablierung von Technologielösungen in Krisensituationen, wie z.B. der COVID-19-Pandemie, auf dem „27th TAFISA World Congress“ vor. Herr Struzek ist Projektkoordinator im Forschungsprojekt „Active City Innovation“ (ACI) und forscht unter der Leitung von Prof.in Claudia Müller (Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik/insb. IT für die alternde Gesellschaft). Den Schwerpunkt bildet „Tanz und Bewegungsfreude im öffentlichen Raum“. In einem experimentellen Szenario wird herausgearbeitet, wie Bürger:innen der Stadt Siegen mit Hilfe technischer Alltagslösungen im öffentlichen Raum zum (gemeinsamen) Tanzen und Bewegen motiviert werden. ACI ist ein Teilprojekt des großen internationalen Sport-Innovations-Netzwerks Projekts (SINN-I) das von Prof. Dr. Eckehard Fozzy Moritz (Innovationsmanufaktur GmbH) initiiert wurde. Das Ziel ist es, Innovationen in den Bereichen Sport, Gesundheit sowie Lebens- und Bewegungsfreude weltweit zu fördern. TAFISA e. V. ist ein Verband für Breitensport und zudem Forschungspartner im Projekt ACI. Der TAFISA World Congress wird jährlich in

verschiedenen Partnerländern zu einem bestimmten Thema ausgetragen. Das Hauptthema in diesem Jahr lautete „Sport for All in a Changing World“. Der Kongress fand in Portoroz (Slowenien) statt.

Weitere Informationen zu den Sitzungen und Referenten finden Sie auf der Website: <https://www.tafisa-slovenia2022.si/programme#MeettheSpeakers>

Weitere Informationen zum Projekt:

<https://www.sinn.international/>

28.06.2022, Vortrag von EndemolShine Germany im Rahmen der Vorlesung Medienbetriebslehre

Im Rahmen der Vorlesung „Medienbetriebslehre“ von Herrn Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler waren am 28.06.2022 eine Gastreferentin und ein Gastreferent des Unternehmens EndemolShine Germany, Köln zu Gast an der Fakultät III. Zu dem Thema „EmdemolShine Germany. Wer sind wir und wie produzieren wir TV Formate?“ hielten Frau Isabelle Wendrich, HR Specialist – Recruiting and Employer Branding sowie Herr Tim Hengesbach, Head of Production Docu and Reality einen äußerst aufschluss- und detailreichen Fachvortrag für die Studierenden des Bachelorstudiengangs „Ergänzungsfach Medienmanagement“.

Das zu der Banijay Germany Gruppe gehörende Unternehmen produziert zahlreiche bekannte und erfolgreiche TV-Formate der unterschiedlichsten Genres. Die EndemolShine Germany ist weltweit in 22 Ländern vertreten, kann inzwischen ca. 4300 TV-Produktionen vorweisen und hat bislang ca. 100.000 Stunden TV-Content produziert. Zu den bekanntesten Formaten und Marken zählen z.B. Wer wird Millionär?, Kitchen Impossible, Achtung Abzocke oder The Masked Singer.

Frau Wendrich und Herr Hengesbach stellten in einem interaktiv gestalteten inhalts- und

detailreichen Vortrag das Unternehmen selbst und dessen Leistungsangebote vor. Sie gingen danach auf die Struktur des TV-Produktionsunternehmens ein, wobei sie interessante Einblicke in den Aufbau und die Abläufe der Redaktionsarbeit sowie der Produktion von TV-Formaten gewährten. Hierbei wurde anschaulich dargestellt, worin die Besonderheiten der Planung und Organisation der Produktionsprozesse von TV-Formaten von der Vorbereitung über die Dreharbeiten bis hin zur Endfertigung und Abnahme durch die auftraggebenden TV Sender bestehen. Besonders aufschlussreich waren zudem die Besonderheiten des Ideenfindungs- und -entwicklungsprozesses neuer TV-Formate.

Die Inhalte des Vortrags knüpften nahtlos an zentrale Lehrinhalte der Vorlesung „Medienbetriebslehre“ an, in der wichtige Grundlagen, Zusammenhänge und Konzepte der medialen Leistungserstellung sowie der Organisation von Medienunternehmen vermittelt werden. Frau Wendrich und Herr Hengesbach standen nach ihrem Vortrag für Fragen zum Unternehmen und zu dessen Produkten zur Verfügung. Sie informierten die Studierenden auch über Möglichkeiten, Praktika im Bereich Produktion und Redaktion zu absolvieren und forderten die Studierenden auf, sich zu bewerben. Beide waren von ihrem Besuch an der Universität Siegen sowie von dem attraktiven Campus am Unteren Schloß sehr angetan. Es wurde beschlossen, die Zusammenarbeit im kommenden Wintersemester mit weiteren Aktivitäten fortzusetzen.

Beteiligte: Isabelle Wendrich, Tim Hengesbach und Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler



24.03.2022, Interaktiver Workshop zum Thema Interaktive Unterrichtseinheiten zur Förderung der Finanzkompetenz

Im Rahmen der Global Money Week 2022 hat die Digitale Wirtschaftsbildung für das Netzwerk Finanzkompetenz NRW am 24. März einen interaktiven Workshop zum Thema Interaktive Unterrichtseinheiten zur Förderung der Finanzkompetenz durchgeführt. Im Fokus der Veranstaltung stand das interaktive Schulbuch zur Finanzkompetenz, aus dem den Teilnehmer:innen ausgewählte digitale Unterrichtsmaterialien, die das Netzwerk Finanzkompetenz NRW in Zusammenarbeit mit der Digitalen Wirtschaftsbildung der Universität Siegen entwickelt hat, vorgestellt wurden. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden dazu ermuntert, selbst Aufgaben zu konzipieren und im interaktiven Schulbuch einzustellen. Am Ende der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmer:innen im Rahmen einer Vorstellung ihrer Lehr- und Projektarbeiten zu möglichen Einsatzszenarien des interaktiven Schulbuchs zur Finanzkompetenz austauschen.

Die Global Money Week (<https://www.gmw-germany.de/>) ist eine jährlich stattfindende Kampagne der OECD, die weltweit auf die Bedeutung von finanzieller Bildung für junge Menschen aufmerksam macht. Das Ziel ist, sicherzustellen, dass Jugendliche ein „finanzielles Bewusstsein“ entwickeln, das es ihnen ermöglicht, das Wissen, die Fähigkeiten und die Einstellungen zu erlernen, die sie benötigen, um solide Finanzentscheidungen treffen zu können. Langfristig sollen die finanziellen Alltagskompetenzen und somit das finanzielle Wohlbefinden gesteigert werden. Dieses Jahr hat die Global Money Week vom 21. bis 27. März stattgefunden.

Die Digitale Wirtschaftsbildung der Universität Siegen koordiniert das Netzwerk Finanz-

kompetenz NRW, getragen wird es vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

20.05.2022, Digitaler Workshop zum Thema „Digitale Unterstützer“ für die Präventionsarbeit - Webbasierte Apps und Werkzeuge für die digitale Bildung

Die Digitale Wirtschaftsbildung hat für interessierte Netzwerkerinnen und Netzwerker des Netzwerks Finanzkompetenz NRW am 20. Mai 2022 einen digitalen Workshop zum Thema „Digitale Unterstützer“ für die Präventionsarbeit - Webbasierte Apps und Werkzeuge für die digitale Bildung durchgeführt. Durch die Veranstaltung geführt hat Frau Daweena Lill, die als Medienpädagogin und Medientrainerin bei der REDNET AG tätig ist.

Im Fokus der Veranstaltung standen die interaktiven Tools Kahoot! und Padlet. Die Netzwerkerinnen und Netzwerker wurden aktiv in die Vorstellung der beiden Tools eingebunden und konnten sich im Rahmen der Veranstaltung selbst an der Erstellung einer interaktiven Pinnwand beteiligen sowie selbst an einem vorab gemeinsam erstellten Live-Quiz teilnehmen. Im Plenum wurde über die vorgestellten Tools außerdem im Hinblick auf ihr Einsatzpotential in schulischen und weiterbildungsbezogenen Lehr-Lernprozessen diskutiert.

09.05.2022/08.06.2022, Multiplikatoren-schulungen zum Einsatz interaktiver Schulbücher an den Zentren für Lehrerbildung in Essen und Rheine

Die Digitale Wirtschaftsbildung hat für das Netzwerk Finanzkompetenz NRW zwei Multiplikatoren-schulungen für Referendarinnen und Referendare der Zentren für Lehrerbildung in Essen (am 9. Mai 2022) und Rheine (am 8. Juni 2022) durchgeführt.

Der Fokus der Veranstaltungen lag auf dem interaktiven Schulbuch zur Finanzkompetenz, das vom Netzwerk Finanzkompetenz NRW in Zusammenarbeit mit der Digitalen Wirtschaftsbildung der Universität Siegen entwickelt wurde. Den angehenden Lehrerinnen und Lehrern wurde dargestellt, wie Schülerinnen und Schülern im interaktiven Schulbuch die wichtigsten Grundlagen zum Thema Finanzkompetenz vermittelt werden. Im Anschluss konnten die Referendarinnen und Referendare anhand eines ausgewählten Kapitels selbst ausprobieren, wie das interaktive Schulbuch im Unterricht eingesetzt werden kann.

09.06.2022, Digitale Informationsveranstaltung zum Thema „Digitale Sprachassistenten und Kaufentscheidungen“

Die Digitale Wirtschaftsbildung hat für interessierte Netzwerkerinnen und Netzwerker des Netzwerks Finanzkompetenz NRW am 09. Juni 2022 eine digitale zum Thema „Digitale Sprachassistenten und Kaufentscheidungen“ angeboten.

Durchgeführt wurde die Veranstaltung von Frau Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, die als Professorin für Betriebswirtschaftslehre (insbesondere Marketing und Handel) an der Universität Siegen tätig ist und das Zentrum für Verbraucherforschung und verletzliche Verbraucher:innen leitet.

Im Fokus standen digitale Sprachassistenten. U.a. wurde der Frage nachgegangen, welchen Einfluss digitale Sprachassistenten auf das Konsumverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern haben und welche Implikationen sich daraus für das Einkaufsverhalten ableiten lassen. Im Anschluss an den Vortrag konnten die Teilnehmenden Rückfragen stellen und sich gemeinsam zu eigenen Erfahrungswerten im Umgang mit digitalen Sprachassistenten im Konsumkontext austauschen.

05.08.2022, Workshop auf der Sommerakademie der Referendar:innen der Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf zum Thema „Internationale Wirtschaft – verstehen und gestalten“

In Workshops, die von Manuel Froitzheim und Jacqueline Dreisbach geleitet wurden, wurden sowohl der Unterricht mit interaktiven Schulbüchern vorgestellt als auch Themen der Verbraucherbildung interaktiv erarbeitet. Dazu schlüpfen in der Workshop-Phase die 40 Referendarinnen und Referendare in die Rolle der Schüler und erarbeiteten aus dieser Perspektive die Inhalte, bevor sie in der Rolle der Lehrerin bzw. des Lehrers die vielfältigen Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten interaktiver Schulbücher kennenlernen durften.

15.06.-17.06.2022, EURAM Konferenz: Leading Digital Transformation, ZHAW School of Management and Law, Winterthur/Zürich, Schweiz



Prof. Dr. Dutzi, Oliver Schneider und Sophia Schwoy vom Lehrstuhl für Rechnungslegung und Corporate Governance der Universität Siegen besuchten vom 15.06.-17.06.2022 die EURAM Konferenz - Leading Digital Transformation in Winterthur Schweiz. Oliver Schneider präsentierte seine Literaturübersicht "Promoting Freedom through Transparency - How Accounting can contribute to the realization of Human Rights: A Structured Literature Review and Research Agenda", während Sophia Schwoy ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema "Staging or Real Commitment? Examining the Moderating Effect of CEOs' Reputation Management on the Relationship between Firm Size and CSR" vorstellte.

15.07.2022, Feierliche Verabschiedung von Honorar-Professor Dr. rer. pol. Hubertus Baumhoff

Nach einer vierundzwanzigjährigen Lehrtätigkeit wurde in einem Festakt der Fakultät Herr WP/StB Prof. Dr. Hubertus Baumhoff aus Bonn feierlich verabschiedet. Dazu hatten sich am 15. Juli 2022 zahlreiche Gäste aus der Universität, der Region und darüber hinaus im neuen Hörsaalzentrum am Unteren Schloss versammelt. In einer Video-Grußbotschaft dankte Dekan Prof. Dr. Marc Hassenzahl seinem ausscheidenden Kollegen für die langjährige Lehrtätigkeit in unserer Fakultät. Diese begann mit der Lehrbeauftragung im Wintersemester 1998/99 und wurde verfestigt durch die Verleihung der Honorarprofessur am 22. Dezember 2003. Der Herr Dekan verwies zugleich auf die gute Vernetzung von Hubertus Baumhoff in der Region und die wertvolle Unterstützung bei zahlreichen Gastvorträgen, Workshops und Kolloquien der Fakultät in diesem Zeitraum.

In seiner Laudatio ging Prof. Dr. Norbert Krawitz auf drei Punkte ein: Er würdigte zunächst ebenfalls die lange erfolgreiche akademische Lehre von Kollegen Baumhoff. Die Lehrtätigkeit in Vorlesungen, Seminaren und Exkursionen behandelte das anspruchsvolle Gebiet der Internationalen Besteuerung mit der schwierigen Rechtsmaterie des OECD-Musterabkommens, dem deutschen Außensteuerrecht, den zahlreichen Doppelbesteuerungsabkommen, den damit verbundenen Auslegungsfragen sowie den betriebswirtschaftlichen Wirkungen und Gestaltungsempfehlungen für die steuerpflichtigen Unternehmen. Seine Lehrbeiträge zur internationalen Besteuerung stellten von Anfang an einen wichtigen Baustein des international ausgerichteten Wahlpflichtfaches im Rahmen der damaligen Diplomstudiengänge

und später unseres speziellen Masterstudienganges „Accounting, Auditing and Taxation“ dar.

Zum Zweiten ging der Laudator auf die Leistungen in der Forschung ein. Die Liste der Veröffentlichungen bis zur Lehrbeauftragung wies bereits einen sehr beachtlichen Umfang auf. Danach verfasste Hubertus Baumhoff teils alleine, teils mit Koautoren eine Vielzahl von weiteren Aufsätzen, Beiträgen in Sammelwerken, Kommentierungen und Büchern. Untersuchungsgegenstand bildeten vor allem die internationale Besteuerung und dabei u.a. das wichtige und spannende Feld der Gestaltung von Verrechnungspreisen. Aber auch andere anspruchsvolle Themen, wie z.B. Unternehmenskauf und Unternehmensumwandlung, die Lizenzierung von Marken im Konzern sowie die steuerrechtliche Behandlung von Genussrechten sind zu finden.

Zuletzt hob der Laudator die herausragenden Leistungen von Hubertus Baumhoff in der beruflichen Praxis hervor, die im Rahmen seiner Partnerschaft in der angesehenen Sozietät Flick Gocke Schaumburg in Bonn als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer die anspruchsvolle Beratung in betriebswirtschaftlichen sowie nationalen und internationalen Steuerfragen umfasste. Weitere Aktivitäten in der Politikberatung im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages, beim Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., in der wissenschaftlichen Leitung des „Internationalen Steuerseminars Schweiz“ und in der Barbara Lambrecht-Schadeberg Förderstiftung Siegen kamen hinzu.

Von besonderem Nutzen für die Fakultät war die Unterstützung bei der Gründung des Siegener Forums für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre e.V. im Jahr 1995 und die spätere Wahrnehmung des Amtes eines

stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands, welches er bis heute bekleidet.

In seinem Festvortrag ging Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul von der Universität des Saarlandes der aktuellen Frage nach, ob die Betriebswirtschaftslehre und speziell die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre durch die Verdrängung der normativen Ausrichtung durch eine ausschließliche oder übergewichtige empirische Forschung ins Abseits gerät und die für die Praxis notwendige universitäre Ausbildung nicht mehr leisten kann. Seine pointierten Ausführungen bejahten weitgehend die gestellte Frage.

Den Schluss- und zugleich Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Abschiedsvorlesung mit dem Thema „Entwicklungen und Perspektiven des Fremdvergleichsgrundsatzes als Instrument der internationalen steuerlichen Einkünfteabgrenzung“. Anknüpfend an seine Antrittsvorlesung vom 19.5.2004 sowie auf der Grundlage seiner langjährigen wissenschaftlichen und praktischen Arbeiten zeigte Prof. Dr. Hubertus Baumhoff die schwerwiegenden Änderungen des deutschen Außensteuerrechts und die Neuordnung der internationalen Besteuerungsrechte durch die OECD und die Europäische Union auf. Dies führte zu der Frage nach der Zukunft des steuerlichen Fremdvergleichsgrundsatzes. Ob es zu einer Ablösung oder nur zu weiteren Modifikationen kommen wird, kann derzeit noch nicht abschließend beantwortet werden.

Das Auditorium dankte ihm für seinen spannenden Vortrag und seine langjährige Tätigkeit für unsere Fakultät mit lang anhaltenden Applaus. Der Festakt klang mit einem anschließenden „get together“ im Foyer des Hörsaalzentrums aus.



24.08-25.08.2022, IAM Konferenz: Reenergising Management for a Greater Future, Trinity College Dublin, University of Dublin, Irland

Ann Kristin Meyer von der Professur für BWL, Rechnungslegung und Corporate Governance der Universität Siegen hat auf der Irish Academy of Management Conference 2022 vorgetragen. Sie präsentierte ihre aktuellen Forschungsergebnisse zu der Thematik: What Earnings Management has to do with Corporate Social Responsibility (CSR).

Abgeschlossene Forschungsprojekte

Welter, F.; Wolter, H.-J.; Dienes, C. (2022): Die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes auf den Mittelstand, IfM Bonn: IfM-Hintergrundpapier, Bonn.

Sollten im Zuge des Kriegs in der Ukraine staatliche Unterstützungsprogramme für den Mittelstand erforderlich sein, sollten diese berücksichtigen, ob die Notlage der Unternehmen auf einer existenzgefährdenden Ausnahmesituation oder auf dem unternehmerischen Risiko beruht. Schließlich sei bereits mit der Georgien-Krise im Jahre 2008, spätestens aber seit der Annexion der Krim in 2014 erkennbar gewesen, dass das unternehmerische Engagement in Russland mit erhöhtem Risiko verbunden ist. Unternehmer:innen, die dieses Risiko dennoch eingegangen sind, sollten daher bei möglichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen keine besondere Berücksichtigung finden. Schließlich wurde das Risiko, das mit ihrer unternehmerischen Betätigung verbunden war, mit den damit verbundenen ökonomischen Chancen abgegolten.

Anders ist die Situation laut des Hintergrundpapiers zu bewerten, wenn die Folgen des Krieges mittelständische Unternehmen unvermittelt und Existenz bedrohend treffen: Der Krieg hat als exogener Schock zu einem kurzfristig sehr starken Anstieg der Energiepreise in den vergangenen Wochen geführt. In dieser kurzen Phase war es keiner bzw. keinem Unternehmer:in möglich, kurzfristig nennenswerte Substitutionsmöglichkeiten aufzubauen. In diesem Fall sind – ähnlich wie schon während der Corona-Pandemie – staatliche Unterstützungsmaßnahmen gerechtfertigt. Dabei ist grundsätzlich eine befristete Absenkung staatlicher Preisaufschläge auf Energie erwägenswert, da alle Unternehmen entsprechend ihrer konkreten Betroffenheit entlastet würden.

Schlepphorst, S.; Welter, F.; Holz, M. (2022): Die gesellschaftliche Wertschöpfung des Mittelstands, in: IfM Bonn, IfM-Materialien Nr. 292, Bonn.

Der Mittelstand leistet nicht nur in Krisenzeiten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, sondern er trägt auch generell zur Zukunftsfähigkeit und Krisenfestigkeit von Regionen bei. Dabei geht sein gesellschaftlicher Beitrag weit über messbare Ergebnisse hinaus. Gemeinsam mit ihrem Projektteam hat Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter den Prozess der gesellschaftlichen Wertschöpfung empirisch am Beispiel von zwei wirtschaftlich gegensätzlichen Regionen in Deutschland untersucht. Dabei stellten sie fest, dass der Mittelstand in beiden Regionen vielfältige gesellschaftliche Beiträge erbringt. Entsprechend lässt sich der Stellenwert des Mittelstands nicht allein auf betriebs- und volkswirtschaftliche Wirkungen reduzieren, sondern zeigt sich beispielsweise auch in weichen Faktoren, wie der Schaffung von Zukunftsperspektiven und dem Erhalt der Lebensqualität.

Allerdings wird der gesellschaftliche Beitrag in den Regionen unterschiedlich wahrgenommen: In wirtschaftlich gut aufgestellten Regionen richtet sich der Blick stärker auf den Beitrag des Mittelstands, der sich über die reine wirtschaftliche Tätigkeit hinaus ergibt – beispielsweise auf den Erhalt der regionalen Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. In strukturschwachen Regionen sowie in Regionen, die sich im Strukturwandel befinden, wird der gesellschaftliche Beitrag des Mittelstands hingegen eher gleichgesetzt mit seinen wirtschaftlichen Beiträgen, wie beispielsweise der Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Gleichwohl generieren die mittelständischen Unternehmen den gesellschaftlichen Beitrag nicht allein. Dieser entsteht vielmehr im Zusammenwirken mit

anderen Akteuren aus der Region wie der Kommunalpolitik, Kreditinstituten oder sozialen Initiativen.

Aktuelle Forschungsergebnisse rund um den Mittelstand



ITIM BONN

Der Forschungsnewsletter zum Mittelstand
– ein kostenloser Service des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Ausgabe 2/2022 / 20. Juni 2022

Inhalt

- Editorial
- Wirtschaftliche Folgen des Ukraine-Kriegs für den Mittelstand
- Krisenbewältigung mit staatlicher Unterstützung – und Unternehmergeist
- Regionales Gründungsökosystem unterstützt das Gründungsgeschehen auch während der Corona-Pandemie
- Existenzgründungen in den Freien Berufen: Frauenanteil steigt weiter
- Weniger Unternehmensinsolvenzen in 2021
- IfM-Studie offenbart tatsächlichen Umfang der hybriden Selbstständigkeit
- Weniger IKT-Fortbildungen in den KMU im ersten Pandemiejahr
- Interview: Die gesellschaftliche Wertschöpfung des Mittelstands
- Baugewerbe: Trotz hoher Zahl an künftigen Stilllegungen kaum negative Folgen für Bauvorhaben
- Neuer Podcast des IfM Bonn
- Aktualisierte IfM-Statistiken
- Aktuelles aus dem IfM Bonn

Editorial

Mittelstand im Zeichen des Ukraine-Kriegs



Liebe Abonentinnen, liebe Abonnenten,

kaum hatten wir einen Silberstreifen am Pandemiehorizont erblickt, brach mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine die nächste Krise für die mittelständische Wirtschaft herein. Wir haben daher im IfM Bonn analysiert, mit welchen direkten und indirekten Folgen die Unternehmen aktuell angesichts des Krieges und der westlichen Sanktionen zu kämpfen haben – und ob es staatlicher Unterstützung bedarf. Das

Was sind die aktuellen Herausforderungen im Mittelstand? Mit welchen Strategien reagieren die Führungskräfte in den mittelständischen Unternehmen? Wie kann die Mittelstandspolitik unterstützend agieren? Im Forschungs-Newsletter des IfM Bonn werden alle 3 Monate die neuesten Forschungsergebnisse kurz und knapp vorgestellt. Interessent:innen können sich auf der Internetseite des IfM Bonn (www.ifm-bonn.org) für den [Newsletter anmelden](#)

Round Table Mittelstand diskutierte über die Transformation zur sozial-ökologischen Marktwirtschaft

"Wir wollen gemeinsam mit dem Mittelstand das Ziel der Klimaneutralität erreichen", mit diesen Worten eröffnete Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär und Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand, am 29. März den Round Table Mittelstand in Berlin, den das IfM Bonn unter der Leitung von Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter seit 2014 organisiert. 40 Vertreter:innen von Wissenschaftsinstituten, Wirtschaftsverbänden, von der KfW Bankengruppe sowie seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen diskutierten über "Mittelstandspolitik im Zeichen der sozial-ökologischen Marktwirtschaft".

Nach Ansicht von Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter sind bei der Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft drei grundlegende Schritte aus Sicht des Mittelstands notwendig: "Die Politik muss verbindliche Rahmenbedingungen festlegen, sie sollte den direkten Dialog zu den mittelständischen Unternehmen suchen und die Mittelstandspolitik insgesamt als Querschnittspolitik sehen. Konkret bedeutet dies: Alle beteiligten Ministerien müssen bei Gesetzesinitiativen die Auswirkungen der Vorgaben auf die mittelständischen Unternehmen im Auge behalten, um unnötige Belastungen zu vermeiden." Schließlich leistet der Mittelstand nach Untersuchungen von Dr. Susanne Schleppehorst (IfM Bonn) neben seiner wirtschaftlichen Tätigkeit auch auf vielfältige Weise einen gesellschaftlichen Beitrag – und trägt somit zur Zukunftsfähigkeit und Krisenfestigkeit von Regionen bei.

Schon heute leisten die mittelständischen Unternehmen nach Aussagen von Dr. Michael Schwartz (KfW Research) einen wichtigen Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität bis 2045: "In 2020 investierten rund 12 % aller mittelständischen Unternehmen insgesamt 22 Milliarden Euro in Vorhaben, die dem Klimaschutz dienen. Jeder zehnte Euro, den der Mittelstand im Jahr 2020 investiert hat, floss somit in Klimaschutzvorhaben." Unabhängig von der Gesamthöhe der Investitionen in den Klimaschutz achten mittelständische Unternehmen auch verstärkt auf die CO₂-Reduktion der eigenen Prozesse, Dienstleistungen und Produkte und versuchen, die Klimaziele nicht nur über Kompensation und externe Reduktion zu erreichen. Dies zeigen laut Univ.-Prof. Dr. Jörn Block (Universität Trier) erste Ergebnisse einer empirischen Befragung von mehr als 300 mittelständischen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland.

Nach Untersuchungen von Bastian Krieger (ZEW Mannheim) erhöht das Erhalten öffentlicher Beschaffungsaufträge mit umweltorientierten Vergabekriterien die Wahrscheinlichkeit, dass kleine und mittlere Unternehmen umweltfreundlichere Produkte einführen. Ein Zusammenhang mit der Einführung umweltfreundlicherer Prozesse sei dagegen nicht festzustellen. „Diese Ergebnisse gelten mit hoher Wahrscheinlichkeit insbesondere für Jungunternehmen, da diese besonders stark von der zusätzlichen Nachfragesicherheit der Aufträge profitieren“, so der ZEW-Forscher.

Dr. Klaus-Heiner Röhl präsentierte Ergebnisse aus der Arbeit des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW Köln), die sich mit der Internationalisierung des Mittelstands und der Vorleistungs- und Rohstoffabhängigkeit der deutschen Wirtschaft vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine befassen. Während sich

der Internationalisierungstrend in den vergangenen Jahren verlangsamt hat, blieb zunächst die Abhängigkeit von Energieimporten – auch aus Russland – hoch.

Ebenso stellen auch das Ziel der Sustainable Finance insbesondere die KMU vor neue Herausforderungen: "Die kleinen und mittleren Unternehmen bereiten sich jedoch schon jetzt auf die neuen Pflichten vor, auch wenn konkrete Vorgaben beispielsweise im Zuge der EU-Taxonomie erst in den nächsten Jahren für die KMU zu erwarten sind. Dennoch wird deutlich, dass es für viele KMUs schwer wird, den Überblick über die wachsende Zahl an Berichtspflichten zu behalten und die bürokratischen Lasten zu beherrschen", berichtete Dr. Matthias Mainz (IHK NRW).

Datennutzung zu Forschungszwecken

Daten, die das IfM Bonn selbst erhebt, können von Wissenschaftler:innen kostenfrei zu eigenen Forschungszwecken in den Institutsräumen eingesehen und verwendet werden. Informationen zum Anmeldeverfahren finden sich auf der [Internetseite des IfM Bonn](#).

Policy Brief "Unternehmertum im Fokus" – Neuerscheinungen



Unternehmertum im Fokus

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) und IfM Bonn

Ausgabe 2/2022

Abhängige Selbstständigkeit im Multi-Level Marketing

Dr. Claudia Groß

Zusammenfassung

Die Zahl der Solo-Selbstständigen im Multi-Level Marketing (MLM) ist 2020 in Deutschland weiter gestiegen. Viele Probleme dieser 910.000 Kleinstunternehmer haben ihre Ursachen in der Arbeitsweise der MLM-Unternehmen. Obwohl MLM-Mitglieder formal selbstständig sind, sind sie von den MLM-Unternehmen wirtschaftlich abhängig und agieren in einer unregulierten Grauzone zwischen abhängiger und selbständiger Arbeit. Da viele MLM-Mitglieder Zeit und auch Geld verlieren, sind bessere Rahmenbedingungen für diese wachsende Beschäftigungsform notwendig.

Auch in Krisenzeiten von zu Hause aus mit dem Verkauf von Produkten Geld verdienen? Zeitlich flexibel eine langfristige Karriere aufbauen?

Rund 910.000 Frauen und Männer in Deutschland folgten 2020 diesem Ruf und arbeiteten als selbstständige Kleinstunternehmer bei einem der Multi-Level Marketing Unternehmen (MLM) (BDD, 2021b). Während die selbstständigen Handelsvertreter von Unternehmen wie Mary Kay Cosmetics (Kosmetik), LR (Gesundheit und Schönheit), Pierre Lang (Schmuck) oder Tupperware (Haushalt) früher Produktpartys im Wohnzimmer abhielten, hat die Branche im Zuge der Coronakrise erfolgreich auf online umgestellt. Die Unternehmen des Bundesverbandes konnten so allein in 2020 ihren Umsatz um 14 % steigern (BDD, 2021a).

Verlust statt Verdienst

Das Wachstum der Unternehmen beruht auf dem Einsatz der Solo-Selbstständigen. Um Geld zu verdienen, kaufen diese Produkte oft auf Vorrat, gehen zu kostenpflichtigen Seminaren und investieren neben

Dabei steigen weit über 90 % aller MLM-Mitglieder ein, um neben- oder hauptberuflich Geld zu verdienen (DeLerma et al., 2019). Diese Erwartung wird jedoch in der Regel enttäuscht (siehe Überblick bestehende Studien in Groß und Vriens, 2019). MLM-Befürworter reagieren auf solche Fakten oft mit der Aussage, dass es beim MLM nicht nur ums Geld gehe, sondern auch ums Miteinander. Doch auch das führt zu Problemen.

Instrumentalisierung sozialer Beziehungen

MLMler verkaufen vor allem in ihrem Freundes- und Familienkreis. Wer sich kennt, vertraut sich und fühlt sich vielleicht auch verpflichtet, etwas abzukaufen. Zudem können Mitglieder im MLM auch andere Mitglieder anwerben. Die Angeworbenen bilden dann die 'Downline' des Anwerbers und dürfen wiederum neue Mitglieder anwerben, an deren Umsatz die früher eingestiegenen Mitglieder mitverdienen (Groß und Vriens, 2019).

In 2020 ist die Zahl der Solo-Selbstständigen im Multi-Level Marketing in Deutschland weiter gestiegen. Viele selbstständige Kleinstunternehmerinnen und -unternehmer erhofften sich, während der Corona-Pandemie von zu Hause aus Geld mit dem Verkauf von Produkten zu verdienen. In ihrem Policy Brief "[Abhängige Selbstständigkeit im Multi-Level Marketing](#)" zeigt Dr. Claudia Groß (Radboud University Nijmegen/Niederlande) sowohl die Bedeutung dieses Wirtschaftsbereiches als auch die Gefahren für die Solo-Selbstständigen auf. So stellen sich ihren Forschungen zufolge meist die erhofften Gewinne nicht ein.

Das IfM Bonn und der Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) geben seit November 2016 den [Policy Brief "Unternehmertum im Fokus"](#) (früher "Mittelstand aktuell") heraus. Auf 2 Seiten werden wissenschaftlich fundierte Forschungsergebnisse zu aktuellen Themen gemeinsam mit möglichen Handlungsempfehlungen präsentiert. Alle Wissenschaftler:innen, die auf dem Gebiet der Entrepreneurship-, Gründungs- und Innovationsforschung tätig sind bzw. zu Familienunternehmen, KMU und Mittelstandspolitik forschen,

sind herzlich eingeladen, im Policy Brief zu publizieren – sofern ein Bezug zu einem aktuell relevanten Thema gegeben ist. Wenn Sie einen Beitrag für "Unternehmertum im Fokus" erstellen möchten, senden Sie bitte eine Mail an policy-brief@ifm-bonn.org. Sie erhalten dann eine Word-Formatvorlage für die Texterstellung.

Einladung zum wissenschaftlichen Austausch



Während seines Gastwissenschaftleraufenthaltes am IfM Bonn untersucht Guilherme Pedretti C Lima, wie die brasilianischen KMU auf das Lieferkettengesetz vorbereitet sind, das Anfang kommenden Jahres in Deutschland in Kraft tritt. Im IfM-Forum Anfang August stellte er erste Ergebnisse vor. Dr. Vera Jahn präsentierte Anfang Juni empirische Forschungsergebnisse zur Frage, ob mittelständische Unternehmen die deutsche Wirtschaft resilienter gegen Krisen machen können.

Im IfM Bonn findet im Rahmen des IfM-Forums regelmäßig ein Austausch der Wissenschaftler:innen untereinander sowie mit Forscher:innen anderer nationaler und internationaler Forschungseinrichtungen statt. Sieger Wissenschaftler:innen, die ihre Forschungsprojekte und -ergebnisse im Rahmen dieses Forums diskutieren möchten, sind herzlich eingeladen, einen konkreten Termin mit Dr. André Pahnke (pahnke@ifm-bonn.org) abzusprechen. Online-Vorträge bzw. Videokonferenzen sind dabei grundsätzlich möglich.

Neue Podcasts

Seit 2020 wirkt sich die Corona-Pandemie weltweit auf die Unternehmen in einer Weise aus, wie sie zuvor nie zu beobachten gewesen ist. Sieben renommierte Entrepreneurship-Forscherinnen und Forscher aus ganz Europa haben Ende 2021 beim Internationalen Roundtable on SMEs, der vom IfM Bonn organisiert wurde, ihre Forschungsstudien zu den Auswirkungen auf die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vorgestellt. Der Podcast ["Covid 19: What can we learn from SME policy in other European countries"](#) zeigt auf, welche Lehren aus dem Umgang mit der Corona-Pandemie gezogen werden sollten - und wie sowohl die KMU als auch die Politik auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen reagieren könnten.

Welche Schlüsse lassen sich aus dem Umgang mit der Pandemie für die Herausforderungen wie wirtschaftliche Folgen des Ukrainekrieg, digitale Transformation und nachhaltiges Wirtschaften ziehen? Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter, Univ.-Prof.in Dr. Ute Stephan (King'S College/London, UK), Univ.-Prof. Dr. Alfredo De Massis (Freie Universität/Bozen, Italien) und Univ.-Prof. Dr. Arnis Sauka (Stockholm School of Economics/Riga, Lettland) stellen im Podcast ["SMEs in Europe after the pandemic and in view of the Green Deal"](#) ihre Forschungsergebnisse vor.

Masterseminar in Kooperation mit der Landesbank Hessen-Thüringen vom Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement

Auch in diesem Sommersemester fand das Masterseminar des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement in Kooperation mit der Landesbank Thüringen-Hessen statt. Hierbei bekamen Studierende aus den Masterstudiengängen „Controlling und Risikomanagement“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ die Chance, einmal in die Rolle der Abteilung Corporate Sales zu schlüpfen. Unter dem Thema „Risikomanagement in mittelständischen Unternehmen“ war es ihre Aufgabe, risikorelevante Finanzpositionen zu bewerten und geeignete Steuerungsstrategien vorzuschlagen. Die Auftaktveranstaltung mit aktuellen Einblicken in die Finanzbranche wurde noch im Onlineformat abgehalten. Die abschließenden Ausarbeitungen konnten die Studierenden nach zweijähriger Pause wieder in der 38. Etage des Main Towers in Frankfurt am Main präsentieren. Unter der fachlichen Begleitung von Prof. Wiedemann und Yanik Bröhl von der Universität Siegen und Jürgen Sedlmayr, Abteilungsleiter Corporate Sales, von der Landesbank Hessen-Thüringen wurden die Lösungsansätze für das Risikomanagement vorgestellt. Neben dem gelungenen Tag in Frankfurt, der in diesem Jahr auf einer Rooftop-Bar einen gemütlichen Ausklang fand, schätzten die Studierenden vor allem das umfangreiche Feedback zu ihren Vorträgen.

Beteiligte: Prof. Dr. Arnd Wiedemann und Yanik Bröhl

Doktorandenkurs: „Grand Challenges and Entrepreneurship: How to craft impactful research“

Im Sommersemester 2022 hat der 2-semesterige, englischsprachige Doktorandenkurs "Grand Challenges and Entrepreneurship: How to craft impactful research" von Univ.-

Prof.in Dr. Friederike Welter gestartet. An diesem Kurs nehmen Doktorand:innen, sowohl von der Universität Siegen als auch von internationalen Universitäten teil. Im ersten Teil des Kurses standen die Themen "Relevance and Impact of research" und "How do grand Challenges impact your own research" im Vordergrund. Ziel des ersten Teils war es, das Bewusstsein der Doktorand:innen für die Diskussion der "Grand Challenges" und deren Relevanz für die Forschung sowie deren potenzielle Auswirkungen über die akademische Welt hinaus zu schaffen und zu schärfen.

Im kommenden Wintersemester 2022/2023 wird der zweite Teil des Kurses die Themen "Theoretical and methodological considerations for impactful research", "Research responses to grand challenges – Blog entries", "Researching for and with impact, and identifying scope for improvement", "Seminar with guest speakers on research collaborations towards relevance and impact" und "Mini-conference with experts" behandeln. Ziel des zweiten Teils des Doktorandenkurses ist es, die individuellen Forschungsvorhaben der Doktorand:innen noch enger mit den "Grand Challenges" in Verbindung zu bringen. Abschließend werden die Doktorand:innen ihre Forschungsarbeiten vor nationalen und internationalen Expert:innen und Wissenschaftler:innen im Rahmen einer Mini-Konferenz präsentieren.

Forschungs- und Fallstudienseminar: "Sustainable business strategy and entrepreneurship: build resilience and agility for future"

Im Sommersemester 2022 hat Dr. Faisal Saeed Malik erstmalig ein Forschungs- und Fallstudienseminar mit dem Titel "Sustainable Business Strategy: Build Resilience and Agility for Future" für Master-Studierende angeboten. Das Hauptziel des Seminars bestand darin, Studierende verschiedener Fachrichtungen

mit aktuellen forschungsrelevanten Fragenstellungen im Bereich nachhaltiger Unternehmensstrategien in einem disruptiven Umfeld vertraut zu machen. Dabei galt es, die Stärken und Schwächen der Sustainable Business Strategien kritisch zu untersuchen, Entwicklungstrends zu beobachten und praktische Implikationen abzuleiten. Die Teilnehmer:innen führten hierzu Literaturrecherchen durch, identifizierten Forschungslücken und entwickelten Ideen für ihre Seminararbeiten. Schlussendlich reichten sie Seminararbeiten unter Verwendung von diversen Forschungsmethoden ein und machten sich dadurch mit dem wissenschaftlichen Schreiben vertraut. Zum Abschluss des Seminars präsentierten alle Teilnehmer:innen ihre Forschungsarbeiten, um die Bedeutung ihrer Forschungsergebnisse sowohl für die Forschung als auch für die Praxis herauszustellen und kritisch zu diskutieren.



Gastvorträge in „Personalmanagement und Organisation“

Am 21.06.2022 war Johann Detlev Niemann, Inhaber der Unternehmensberatung „Niemann. Moderation – Coaching – Training“ in Siegen, in der Bachelor-Vorlesung „Theoretische Grundlagen der Führungskompetenz“ von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein zu Gast. Im Rahmen seines Vortrags „Geführt wird von vorne: Was können Managerinnen und Mana-

ger aus dem Soldatengesetz lernen?“ betrachtete er vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen aus der zivil-militärischen Zusammenarbeit Parallelen zwischen militärischer Führung und Unternehmensführung. In seinem Vortrag und der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, wie weit sich beide Führungswelten überschneiden und wo wechselseitige Lernpotenziale liegen.

Am 28.06.2022 war Sebastian C. Scholz, Head of People and Talent des UX-Dienstleisters Ergosign GmbH, der Gastreferent in der Bachelor-Vorlesung „Theoretische Grundlagen der Führungskompetenz“ von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein. Sein Online-Vortrag zu „Zeitgemäßer Unternehmens- und Personalführung in einem mittelständischen IT-Unternehmen“ gab den Studierenden Praxiseinblicke dazu, wie Unternehmens- und Mitarbeiterführung gerade in jungen, wachsenden Unternehmen der digitalen Wirtschaft erfolgt und wie Arbeit dort heutzutage so organisiert wird, dass Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterbindung nachhaltig funktionieren können. Zugleich gab er einen kurzen Einblick in die Thematik UX (User Experience) und das damit verbundene Geschäftsmodell.

Am 05.07.2022 besuchten Pia Büßecker und Gian-Luca Vitale von PwC als Gastreferenten die Bachelor-Vorlesung „Operatives Personalmanagement“ von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein. Sie präsentierten in dem Online-Vortrag zu dem Thema „E-Sport und Personalmanagement“ das Phänomen E-Sport. Insbesondere zeigten sie den aktuellen Einfluss von E-Sport in der heutigen Arbeitswelt auf und wie Unternehmen E-Sport in ihren Unternehmen nutzen können. Hierbei berichteten beide über ihre Erfahrungen im Rahmen der „Gaming Masters“ als Alternative zu herkömmlichen Assessment Centern und damit, wie Personal-

abteilungen E-Sport nutzen, um Talente zu akquirieren, ihr Employer Branding zu verstärken und die digitale Kultur im Unternehmen zu fördern.

„Personalmanagement und Organisation“ auf Konferenzen und Veranstaltungen



Creating A Better World Together

82nd Annual Meeting of the Academy of Management
5–9 August 2022 | Seattle, Washington, USA | A Hybrid Experience

Auf der 15. Annual GEM&L Conference „The multiple facets of language in international organizations: New directions for research“ vom 19. bis 21.05.2022 in Passau hielt Univ.-Prof. Dr. Volker Stein am 21.05.2022 einen Vortrag zum Thema „The role of language in preparing for human-machine collaboration“. Hierfür wurde ihm der Best Paper Award der Konferenz verliehen.

Am 31.05.2022 präsentierten Univ.-Prof. Dr. Volker Stein und Matthias Meinecke, M.Sc. an der Universität Münster im Rahmen des Nachhaltigkeits-Netzwerks „Humboldt“ der NRW-Universitäten ein Poster zu „Spannungsfeldern der Nachhaltigkeit“, das Teil einer Wanderausstellung durch die NRW-Universitäten zum Thema Nachhaltigkeit sein wird.

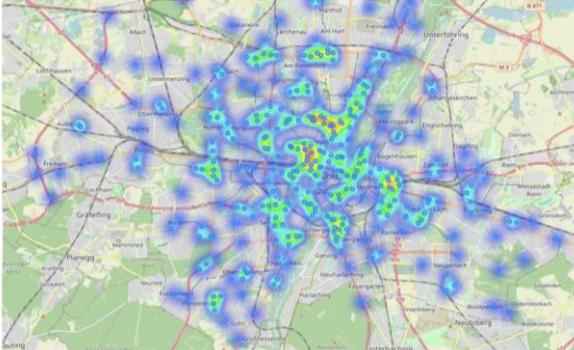
Im Rahmen der Veranstaltung „KiS. Der Kanzler informiert Sie“ hielt Univ.-Prof. Dr. Volker Stein an der Universität Siegen am 22.06.2022 einen Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit“.

Vom 07. bis zum 09.07.2022 fand in Wien das 38. EGOS (European Group for Organizational Studies)-Kolloquium statt. Unter dem Motto „Organizing: The Beauty of Imperfections“

fanden in den Räumen der neuen Wirtschaftsuniversität im Bezirk Leopoldstadt insgesamt 69 Diskussionsrunden statt. Ziel des Kolloquiums war die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer dynamischer und komplexer werdenden Organisationsumwelt. Hinterfragt wurden das Ideal der Perfektion sowie die Suche nach Ordnung, Effizienz, Symmetrie und Planbarkeit. Unvollkommenheit als Oberbegriff des Kolloquiums stellt nicht etwa einen Mangel oder eine Schwäche dar, sondern vielmehr neue Möglichkeiten und bisher verschlossenes Potenzial. Innerhalb des Subthemas „Exploring the Drivers and Outcomes of Imperfections in Innovation“ stellte Nicolas Mues, M.Sc. einen Teil seines Forschungsprojekts zum dynamischen Innovationsmanagement innerhalb von eigentümergeführten mittelständischen Unternehmen vor. Es kam zu einem wissenschaftlichen Austausch mit anderen Forschenden aus unter anderem Paris, Tel-Aviv und Cambridge. Dabei konnten neben neuen methodischen Vorgehensweisen auch länderübergreifende Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Forschung zu dynamischen Organisationsprozessen festgestellt werden.

Auf der diesjährigen Academy of Management Conference in Seattle, USA, präsentierten Carolin Uebach, M.Sc. und Univ.-Prof. Dr. Volker Stein am 07.08.2022 ihr Paper „Training and Development in Times of Automation – A Conceptual Roadmap for HRM“ und hoben die Notwendigkeit einer integrierten Produktivitätssteuerungsfunktion des Human Resource Management hervor. In ihrer Präsentation legten sie den Fokus auf den Bereich der Personal- und Kompetenzentwicklung, der im Hinblick auf Menschen und Maschinen komplementär gedacht und transformiert werden sollte, um das Potenzial beider optimal auszunutzen und einen Wettbewerbsvorteil zu generieren.

Öffentliche Daten mithilfe künstlicher Intelligenz nutzbar machen



Im Rahmen des Projektseminars "Business Analytics" haben zehn Studierende des gleichnamigen Master-Studiengangs sich mit den Daten des Unfallatlasses der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Link auf <https://unfallatlas.statistikportal.de/>) auseinandergesetzt.

Das Ziel des Projektseminars war es, die Unfalldaten zu analysieren und darauf aufbauend Prognosen für einen konkreten Usecase zu entwickeln und kritisch zu evaluieren.

Die von Studierenden konzipierten Anwendungsfelder reichten von Entscheidungsunterstützung für Einsatzleitstellen von Rettungsdiensten, sicherer innerstädtischer Navigation bis zu Generierung von Risikoklassen für Kfz-Versicherungen.

Die Studierenden hatten die Möglichkeit, ihr in verschiedenen Veranstaltungen des Studiengangs erworbenes Wissen im Bereich künstliche Intelligenz, Data Science und Programmierung praktisch in Form einer prototypischen interaktiven Anwendung umzusetzen.

Zusätzlich lernten die Studierenden mit Tücken und Herausforderungen heterogen erhobener realer Datensätze umzugehen und mithilfe moderner Entwicklungswerkzeuge Software im Team zu entwickeln.

Beteiligte Personen: Dr. Viktor Bindewald und Prof. Dr. Marc Goerigk

Innofarming zu Gast an der Universität Siegen

Immer mehr Menschen beschäftigen sich mit der Idee einer Unternehmensgründung, doch welche Faktoren gilt es zu berücksichtigen und welche Hürden müssen überwunden werden? Diese Faktoren untersuchen Studierende des Entrepreneurship and SME Management Masters derzeit in ihrem einjährigen Projektseminar unter der Leitung des Lehrstuhls für KMU Management und Entrepreneurship (Prof. Dr. Werner). Um den Studierenden einen praktischen Einblick in die Welt eines Start-Up Gründers zu gewähren, hat der Lehrstuhl mit Timo Visestamkul einen spannenden Gast für das diesjährige Seminar gewinnen können. Timo ist Gründer des Siegener Start-Ups Innofarming und hat im Rahmen der Veranstaltung Einblick in die spannende Welt seines jungen Unternehmens gegeben. Er hat dabei sehr eindrucksvoll gezeigt, wie schnell sich die strategische Ausrichtung einer Neugründung verändern kann und wie wertvoll eine klare Vision ist. Innofarming ist ein wunderbares Beispiel für ein regionales, innovatives und aufregendes Gründungsprojekt und auch die Kursteilnehmer:innen zeigten sich sehr interessiert. Da Timo ebenfalls Absolvent des SME Masters ist, hatte er neben praktischen Tipps zur Gründung auch einige Ratschläge für die Studierenden parat.

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere KMU Management und Entrepreneurship bedankt sich bei Timo Visestamkul für den spannenden und kurzweiligen Vortrag.

Beteiligte: Christian Schröder, Arndt Werner und Timo Visestamkul

Life Cycle Management hautnah: Start-up trifft auf Familienunternehmen mit jahrhunderterlanger Tradition

Gegensätzlicher hätten die beiden Unternehmen nicht sein können, die die Masterveranstaltung "Life Cycle Management" im Juni besucht haben. Zum einen referierten Dr. Felix Heusler, CEO der Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG und sein Kollege Elmar Ensmann, Director HR und Organizational Development, des Unternehmens, das insgesamt über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Heusler und Ensmann berichteten den Student:innen von den Anfängen des in Dillenburg ansässigen Unternehmens im 15. Jahrhundert und dem Weg, den das Unternehmen bis heute gegangen ist. Dabei betonte Herr Dr. Heusler wie wichtig es für die Nachhaltigkeit und den Erfolg der Isabellenhütte ist, dass das Innovationsmanagement des Unternehmen als ein sich stetig weiterentwickelnder Prozess betrachtet und behandelt wird. Die Isabellenhütte zählt weltweit zu einem der führenden Herstellern von Thermo- und Widerstandslegierungen sowie niederohmigen Präzisions- und Leistungswiderständen. Branchenspezifisch gar nicht so weit von der Isabellenhütte entfernt, war der weitere Gast Simon Sack. Der 26-jährige Gründer und CEO der NeurologiQ Holding GmbH ist Unternehmer durch und durch. Simon Sack hat sein Hobby zum Beruf gemacht und wurde vom anfänglichen Self-made Macher für Lichtinstallationen auf Events zum Founder des Durchstarter Start-ups, das KI Lösungen für Mittelständische Unternehmen entwickelt. "It's all about Brand" betonte Simon in seinem Vortrag und unterstrich damit, wie viel Einfachheit und Transparenz die Einführung der Marke "NeurologiQ" für ihn gebracht habe. Es war für alle Anwesenden der Veranstaltung enorm spannend diesen beiden Unternehmenstypen zuzuhören und zu erkennen, dass trotz des enormen

Altersunterschieds viele gemeinsame Herausforderungen als auch Eigenschaften bestehen. Besonders hat dies die anschließende Diskussionsrunde mit allen Vortragenden und dem Auditorium deutlich gemacht.



(von links: Prof. Dr. Arndt Werner, Simon Sack, Dr. Felix Heusler, Elmar Ensmann)

Beteiligte: Christian Schröder, Arndt Werner und Meike Stephan

David, Petra/ Ahlgrimm, Doris Arianna/ Froitzheim, Manuel (2022): Impulspapier Nr. 1. Handlungsfelder und Gelingensbedingungen im Rahmen der digital gestützten Lehre an der Universität Siegen

Manuel Froitzheim von der Digitalen Wirtschaftsbildung hat im Rahmen des Projekts Digitalität menschlich gestalten (dime:US) am ersten Impulspapier zum Thema „Handlungsfelder und Gelingensbedingungen im Rahmen der digital gestützten Lehre an der Universität Siegen“ mitgewirkt, das im Juni 2022 veröffentlicht wurde.

Das Impulspapier fungiert als Orientierung und Arbeitsgrundlage, um einen hochschulweiten Diskurs mit allen Statusgruppen der Universität Siegen zu Themen der digital gestützten Lehre zu fördern.

Herausgegeben wird das Impulspapier vom Projekt „Digitalität menschlich gestalten (dime:US)“, das im Prorektorat für Bildung unter der Leitung von Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher verortet ist, in Kooperation mit dem Team Digitale Lehre.

Beteiligte: Petra David, Doris Arianna Ahlgrimm und Manuel Froitzheim

Neues Modul "Sustainability Reporting" für Bachelor BWL

Im Rahmen des neuen Moduls "Sustainability Reporting" von Prof. Dr. Andreas Dutzi sollen die Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis über die Motive, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Problembereiche des Sustainability Reportings bzw. der Nachhaltigkeitsberichterstattung erlangen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich die relevanten Grundkenntnisse der rechtlichen Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in Deutschland und weltweit. Als Modulabschlussprüfung müssen Studierende eine Hausarbeit anfertigen, anhand der sie lernen, ausgewählte Fragestellungen aus dem Sustainability Reporting mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge, Praxisfälle und sonstiger Materialien selbstständig zu erfassen und wissenschaftlich zu durchdringen. Durch die Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen des zugehörigen Kolloquiums werden die Studierenden auf ihre Bachelorarbeit vorbereitet.

Prof. Dr. Martin Hiebl

Prof. Martin Hiebl ist seit August 2022 Associate Editor bei der Review of Managerial Science (RMS). Die RMS veröffentlicht Forschungsarbeiten, die einen substanziellen Beitrag zum Verständnis von Phänomenen der Betriebswirtschaftslehre leisten. Die RMS ist in VHB JourQual mit einem Rating von B versehen und hat aktuell einen Impact Factor von 5,435.

Mehr Infos zur RMS: <https://www.springer.com/journal/11846>

Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter Mitte Juli erneut zum Mitglied des Beirats für Fragen des gewerblichen Mittelstands und der freien Berufe (Mittelstandsbeirat) beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ernannt. Der Mittelstandsbeirat beschäftigt sich mit der Lage des Mittelstands und seinen Perspektiven. Er berät den Bundesminister zu Fragen, die sich aus den strukturellen Veränderungen im innen- und außenwirtschaftlichen Bereich für die mittelständische Wirtschaft ergeben. Darüber hinaus analysiert er den Einfluss aktueller wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die wirtschaftliche Situation kleiner und mittlerer Unternehmen.

Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter ist im März erneut zur Vorsitzenden des EXIST-Sachverständigenbeirats gewählt worden. Ziel des Förderprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ist es, eine Kultur der unternehmerischen Selbstständigkeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu etablieren sowie Start-ups bei der Ausgründung aus der Wissenschaft zu unterstützen. Auf diese Weise sollen Studierende, Wissenschaftler:innen sowie Absolvent:innen für Unternehmertum begeistert, qualifiziert und bei

der Umsetzung ihrer Gründungsprojekte unterstützt werden.

Anna Rosum



Anna Rosum (M.Sc.) ist neue Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre in dem Bereich des KMU-Managements und Entrepreneurships von Herrn Univ.-Prof. Dr. Arndt Werner. Zuvor hat sie im Februar 2021 den Masterstudiengang Entrepreneurship und SME-Management an der Universität Siegen abgeschlossen und ist nach einem Praktikum im Bereich CO2-Neutralität zurück an der Universität. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf ausgewählten Themen der Mittelstandsforschung. Frau Rosum erforscht dabei insbesondere die Bedeutung der Corporate Social Responsibility und deren Einfluss auf das unternehmerische Handeln im Mittelstand und in Familienunternehmen.

Eshari Withanage

Promotion an der Professur für BWL, insb. Rechnungslegung und Corporate Governance

Am 13. April 2022 hat Frau Eshari Withanage, M.Sc. ihre Promotion im Bereich Corporate Social Responsibility erfolgreich abgeschlossen. Der Titel der Dissertationsschrift lautet: "Impact of Corporate Social Responsibility on Corporate Reputation and Firm Performance". Frau Withanage ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Rechnungslegung und Corporate Governance. Wir gratulieren ihr sehr herzlich und wünschen ihr für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg viel Erfolg.

Franziska Ferdinand

Promotion an der Professur für BWL, insb. Prüfungswesen und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Am 25. April 2022 verteidigte Frau Franziska Ferdinand ihre Dissertation auf dem Gebiet der Unternehmenssanierung. Der Titel der Dissertationsschrift lautet: „Die rechtsformspezifische Anwendung der ertragssteuerlichen Vorschriften zur Steuerfreiheit von Sanierungserträgen“. Wir wünschen Frau Ferdinand für ihre weitere berufliche Laufbahn viel Erfolg.

Ralph Löckener

Promotion an der Professur für BWL, insb. Prüfungswesen und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Am 13. Juni 2022 verteidigte Herr Ralph Löckener seine Dissertation auf dem Gebiet der Verrechnungspreismethoden. Der Titel der Dissertationsschrift lautet: „Verrechnungspreise für die Nutzung von geistigem Eigentum im Business-to-Business Markt am Beispiel der Automobilzulieferindustrie“. Wir wünschen Herrn Löckener für seine weitere berufliche Laufbahn als Steuerberater viel Erfolg.

Promotion Herr David I. Pielsticker

Am 06.07. hat Herr David Pielsticker seine Doktorarbeit zum Thema "Essays on long-term stakeholder relationships in transition: digitalization and globalization in Mittelstand firms" erfolgreich verteidigt. Das Ziel der Dissertation ist es, aufbauend auf qualitativen und quantitativen Daten mittelständischer Unternehmen, zu analysieren und zu verstehen, wie langfristige Stakeholderbeziehungen zu Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern trotz der zunehmenden Digitalisierung und Globalisierung aufrechterhalten werden können. Herzlichen Glückwunsch, David Pielsticker! Und vielen Dank an die Herren Professoren Strina und Wiedemann für ihre Mitwirkung in der Kommission.

Julian Schmitz, Jan-Lukas Selter, Tobias Röding und Hanna Schramm-Klein erhalten Best in Track Award, AMA Summer Academic Conference 2022

Nudging in the Context of Product Returns in Fashion Retailing – Guiding Customers towards Pro-Environmental Behavior, 2022 AMA Summer Academic Conference, Chicago, USA, 12.08-14.08.2022.

Sophia Schwoy, Best Paper Award from the Business for Society SIG of European Academy of Management

Im Rahmen der EURAM Konferenz 2022 wurde Sophia Schwoy für ihr Paper zum moderierenden Einfluss von individuellen Reputationsambitionen auf die CSR Performance von europäischen Unternehmen, welches in Ko-Autorenschaft mit Prof. Dr. Dutzi, Prof. Dr. Corten und Prof. Dr. Steijvers entstand, mit dem Best Paper Award der Business for Society SIG ausgezeichnet.

Marketing-Talents Workshop zur Digitalisierung des Einzelhandels bei T-Systems

Am 28.06.2022 ging es für die Teilnehmer des Marketing-Talent Programms gemeinsam mit den Mitarbeitern der Professur für Marketing und Handel zur T-Systems International GmbH. Die T-Systems ist ein international agierender Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie und eine Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom AG. Durchgeführt wurde die Veranstaltung am Hauptsitz der Telekom in Bonn in einem Raum, der sich "Kreativfläche" nennt.

Zunächst wurde der Workshop mit einem kurzen Einblick in die Tätigkeiten und das Portfolio der T-Systems sowie der T-Systems Multimedia Solutions (MMS), einer Tochtergesellschaft der T-Systems, eröffnet. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Digitalisierung des Einzelhandels, die das Hauptthema des Workshops darstellte. Im Rahmen des Workshops erarbeiteten die Marketing-Talents Pain Points aus Kundensicht und leiteten Überlegungen für ein kundenzentriertes Omnichannel-Erlebnis ab. Zudem erarbeiteten sie Strategieempfehlungen für T-Systems, um im Jahr 2030 Leader im Bereich Customer Centricity zu werden. Dabei wurden die Branchen Fashion, IT und Baumarkt fokussiert.

Im Rahmen des Workshops konnten sowohl die Marketing-Talents spannende Praxiseinblicke und wertvolles Feedback als auch die T-Systems und MMS kreative Überlegungen und Einblicke von der Generation Z gewinnen.



Bundesregierung beruft Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter in die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)



Die Bundesregierung hat Univ.-Prof.in Dr. Friederike Welter und Univ.-Prof. Dr. Guido Bünstorf (Universität Kassel) am 10. August 2022 in die [Expertenkommission Forschung und Innovation \(EFI\)](#) berufen. Mit ihrer Ernennung durch das Bundeskabinett verstärken beide die Kompetenz der EFI insbesondere in den Bereichen Mittelstand, KMU und Entrepreneurship sowie Wissensökonomie und personengebundenen Erkenntnistransfer.

Univ.-Prof. Dr. Uwe Cantner, langjähriger Vorsitzender der EFI, und Professor für Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena begrüßte die neuen Kommissionskollegen. Zugleich brachte er seine Freude über die zukünftige Zusammenarbeit mit ihnen zum Ausdruck: "Mit Friederike Welter und Guido Bünstorf haben wir zwei exzellente Fachleute hinzugewonnen. Ihre Expertise wird nicht nur unsere wissenschaftliche Arbeit bereichern, sondern gerade auch für den Austausch mit der Politik neue, umsetzungsorientierte Impulse liefern."

Erste Absolventen des Masterstudiengangs AAT mit § 13 WPO-Ausrichtung

Im Sommersemester haben erstmalig Absolventen des Masterstudiengangs Accounting, Auditing and Taxation (AAT) im Rahmen ihres Studiums auch die Zusatzqualifikationen abgeschlossen, die gem. § 13 WPO erforderlich sind, um das Berufsexamen für Wirtschaftsprüfer:innen zu verkürzen. Studierende können sich durch die Belegung von fünf Modulen des Masterstudiengangs AAT sowie einer zusätzlichen schriftlichen Eingangs- und mündlichen Abschlussprüfung zwei von insgesamt sieben Klausuren des sog. WP-Exams anrechnen lassen und damit das spätere Berufsexamen verkürzen.

Lehrbeauftragten-Feier am 14.07.2022

Insgesamt 3 Honorarprofessoren und 28 Lehrbeauftragte unterstützen – teilweise schon seit Jahren – die Lehre der hauptamtlich tätigen Lehrkräfte in den Studiengängen des Deutschen und Europäischen Wirtschaftsrechts und tragen teilweise auch zur Abdeckung der Lehre im Recht der Sozialen Arbeit bei.

Sie decken mit ihrer Lehrtätigkeit häufig nicht zum Pflichtcurriculum des Studiums zählende Lehrveranstaltungen ab, sondern unterrichten dieses Pflichtcurriculum ergänzende Spezialgebiete, und tragen damit erheblich zur Profilbildung insbesondere der Studiengänge des Wirtschaftsrechts bei. Der für diese Lehrtätigkeit erforderliche Zeitaufwand für die Vorbereitung der Lehre, die Anfahrt nach Siegen, das Abhalten der Lehrveranstaltung und teilweise auch noch der Prüfungsaufwand geschieht zumeist „ehrenamtlich“ neben ihrer beruflichen Tätigkeit. Die Universität, die hauptamtlich Lehrenden des Wirtschaftsrechts und die Studierenden können sich sehr glücklich über dieses nicht hoch genug einzuordnende Engagement schätzen.

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Peter Krebs hat es daher der Friends of Law e.V., vertreten durch Prof. Dr. Torsten Schöne, übernommen, eine Feier als Ausdruck dieser Wertschätzung zu organisieren. Diese Feier, zu der u.a. auch zahlreiche Mitarbeiter der rechtswissenschaftlichen Professoren eingeladen waren, fand am 14.07.2022 im Foyer der 1. Stocks im neuen Hörsaalzentrum auf dem Campus Unteres Schloss statt. In seiner Begrüßungsrede stellte der Prorektor für Digitales und Regionales, Herr Prof. Dr. Volker Wulf, die Bedeutung der Lehrtätigkeiten durch die Lehrbeauftragten für das Wirtschaftsrecht heraus.



Das Engagement der Anwesenden für die Förderung der studentischen Belange wurde durch eine Sammelaktion zugunsten eines Deutschlandstipendiums dokumentiert. Insgesamt 730 € wurden als Spenden hierfür gegeben. Den Restbetrag von 1.070 € stockte dann der Friends of Law e.V. auf.



Im Anschluss an den „offiziellen Teil“ fand sodann ein reger, mehrstündiger Gedankenaustausch zwischen Lehrbeauftragten, Professoren

ren und Mitarbeitern statt, der sehr förderlich für das gegenseitige Kennenlernen war und manche neue Sichtweisen eröffnet hat.

IT für die alternde Gesellschaft präsentiert sich auf dem Berliner Methodentreffen 2022



Von links: Richard Paluch, Dennis Kirschsieper, David Struzek und Sven Bittenbinder vor ihrem Poster „Teilhabende durch Technik? Entwicklung von technischen Artefakten mit und für vulnerable Gruppen“

Vier Mitarbeiter des Lehrstuhls „Wirtschaftsinformatik, insbesondere IT für die alternde Gesellschaft“, von Prof.in Dr. Claudia Müller, nahmen am 29. und 30. Juli 2022 am 17. Berliner Methodentreffen (BMT) teil und präsentierten dort das am Lehrstuhl verankerte partizipative Forschungsdesign.

David Struzek, Richard Paluch, Dennis Kirschsieper und Sven Bittenbinder erklärten am Beispiel von vier unterschiedlichen Projekten das Konzept von „PRAXLABS“ (<https://prax->

[labs.de/](https://prax-labs.de/)) und stellten die verschiedenen Partizipationstiefen in den unterschiedlichen Settings gegenüber. Darüber hinaus berichteten die Forscher über gemeinsame Herausforderungen bei der Integration von unterschiedlichen Stakeholdergruppen und bereiteten die zahlreichen Erkenntnisse in Form eines Posters ([siehe unten](#)) auf.

Das Berliner Methodentreffen besteht aus zahlreichen Forschungswerkstätten und Workshops. Richard Paluch und David Struzek präsentierten ihre Forschung in den Forschungswerkstätten „Qualitative Inhaltsanalyse“ und „Partizipative Forschung“. Richard Paluch diskutierte in der Veranstaltung zur „Qualitativen Inhaltsanalyse“ über die „Entwicklung eines Reflexionsinstruments zur Bewertung von robotischen Systemen für die Pflege“. David Struzek stellte die „Entwicklung von sozio-technischen Unterstützungssystemen zur Motivation und Aufrechterhaltung körperlicher Bewegung im öffentlichen Raum“ in der Veranstaltung „Partizipative Forschung“ vor.

Das Berliner Methodentreffen vermittelt seit 2005 Wissen aus dem Bereich der qualitativen Forschung und Ethnografie (weitere Informationen: <https://berliner-methodentreffen.de/>).

Teilhabende durch Technik? Entwicklung von technischen Artefakten mit und für vulnerable Gruppen

Richard Paluch, David Struzek, Dennis Kirschsieper, Sven Bittenbinder, Claudia Müller; Universität Siegen, Wirtschaftsinformatik, insb. IT für die alternde Gesellschaft

Forschungskontext: In Forschungsprojekten, die partizipativen Ansätzen folgen, werden unterschiedliche Implikationen für Designprozesse von technischen Artefakten ange-

führt. Insbesondere wird kontrovers diskutiert, ob und wie Technologien vulnerable Personen unterstützen können (Culén und van der Velden 2013).

Ausgangspunkt: Wir beziehen uns auf das Thema partizipative Forschung mithilfe von PraxLabs bezüglich vulnerabler Personen (Ogonowski et al. 2018). Dieses Konzept beinhaltet nicht nur einen sozio-informatischen Designansatz, sondern tritt auch in enge Symbiose mit dem jeweiligen Anwendungsfeld und den verschiedensten Akteursgruppen.

Forschungsfragen: Wie erfolgt die Beteiligung der Co-Forschenden? Wie vermitteln die jeweiligen Handlungsfelder die Co-Forschung?

Methodik: In einem PraxLab nimmt die partizipative Einbindung von Nutzenden einen besonderen Fokus ein, mit denen gemeinsam neue Lösungen entwickelt werden. Das Format findet in den realen Alltagsumgebungen der betroffenen Stakeholder statt, die als Co-Forschende und damit Expert:innen ihres Alltags betrachtet und so in den Forschungs- und Designprozess eingebunden werden. Innerhalb der zirkulären Entwicklungsprozesse werden eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden und Werkzeuge angewendet, um Aneignungsprozesse zu fördern und eine nachhaltige Nutzung von Technologien zu ermöglichen.

Ergebnisse: Wir präsentieren anhand unserer Projekte unterschiedliche Partizipationsformen, die sich u.a. in ihrer „Partizipations-tiefe“ nach Arnstein (1969) unterscheiden lassen. Wir werden illustrativ Daten aus vier Projekten vorstellen, die (1) den Einsatz von Robotern in Pflegekontexten, (2) Arbeitsplätze von und für Menschen mit Behinderung, (3) die Entwicklung von technikunterstützten Bewegungsangeboten und (4) die

Entwicklung digitaler Tools für Caring Communities behandeln. Dabei arbeiten wir unterschiedliche methodische Herausforderungen heraus und zeigen auf, wie sie in den Projekten bewältigt wurden.

Anliegen der Posterpräsentation: Mit dem Poster möchten wir eine Diskussion darüber anstoßen, wie Wissen in den PraxLabs entsteht, die je eigenen Bedarfe der Stakeholder identifiziert, zukünftige Anwendungsweisen ausgelotet und die Aneignung in der Praxis evaluiert werden.

Literatur

Arnstein, Sherry R. (1969). A ladder of citizen participation. *Journal of the American Institute of planners*, 35(4), 216-224.

Culén, Alma Leora and van der Velden, Maja (2013). The digital life of vulnerable users: designing with children, patients, and elderly. In Margunn Aanestad and Tone Bratteteig (Hrsg.), *Scandinavian Conference on Information Systems* (S.53-71). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ogonowski, Corinna; Jakobi, Timo; Müller, Claudia and Hess, Jan (2018). PRAXLABS: A sustainable framework for user-centered information and communication technology development – cultivating research experiences from living labs in the home. In Volker Wulf, Volkmar Pipek, Dave Randall, Markus Rohde, Kjeld Schmidt and Gunnar Stevens (Hrsg.), *Socio-Informatics: A practice-based perspective on the design and use of IT artifacts* (S.319-360). Oxford: Oxford University Press.

Mehr Infos zum Thema und zu "IT für die alternde Gesellschaft" auf <https://italg.wine.uni-siegen.de>.

Future-proofing: Making Practice-Based IT Design Sustainable (2022) by Carla Simone, Ina Wagner, Claudia Müller, Anne Weibert, and Volker Wulf, Oxford University Press

Sustainability is crucial for the future of our societies. From a computing perspective, the challenge is to design IT artifacts that contribute to improving people's work and everyday lives in a sustainable way, thereby also contributing to social and ecological sustainability. The book documents the experiences of several leading research groups in Europe, North America, and South Africa, describing their efforts to achieve sustainable design results, the difficulties that barred the way, and the strategies they adopted to achieve the goal of sustainability. The analysis of this rich empirical material aids consideration of how to more systematically address and possibly overcome impediments to achieve a design result that is sustainable in practice. It points to the importance of considering the socio-technical nature of innovation, focusing on the relationship between ownership, appropriation, and learning early on in a project, and not only striving for technological flexibility but also taking care of issues of maintenance repair in designing computer support. The book discusses the changes that would be necessary to make the main stakeholders in IT design more open to creating environments for sustainable innovation. The examples discussed in this book and their analysis can inspire researchers, institutions, managers, IT professionals, and educators to promote the goal of sustainable design and increase the overall awareness of its strategic relevance.

Link: <https://oxford.universitypressscholarship.com/view/10.1093/oso/9780198862505.001.0001/oso-9780198862505>

"Die digitale Innovation ist derzeit eine der größten Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). In unserer Studie haben wir untersucht, wie KMU - trotz mangelnder Ressourcen - digital innovieren können. Anhand eines Datensatzes, der aus 520 deutschen KMU besteht, haben wir analysiert, wie genau die soziale Verantwortung von Unternehmen (CSR) den Austausch von Wissen fördert und die Unternehmen dabei unterstützt, die für die Entwicklung digitaler Innovationen erforderlichen Ressourcen zu akquirieren. Wie theoretisch vermutet, konnte festgestellt werden, dass bestimmte CSR Aktivitäten das Erkennen, Bewerten und Verwerten von Wissen (sog. absorptive capacities) fördern, was sich dann positiv auf den digitalen Innovationsoutput von KMU auswirkt. Zusammenfassend lässt sich hervorheben, dass unsere Studie zu den ersten Forschungsarbeiten zählt, welche auf die Beziehung CSR und digitaler Innovationsoutput von KMU fokussiert.

Radikale Zuversicht



Bergmann Gustav (2022): Radikale Zuversicht Möglichkeiten einer Mitweltgesellschaft, Oekom München 2022 ISBN: 978-3-96238-398-5 400 Seiten

Alles ist Beziehung: Der Mensch ist nicht nur umgeben von der (Um-)Welt, er ist fest eingebunden in sie, in seine Mitwelt. Menschen

sind Mitwirkende, Gestalter, Akteure. Jedes Tun und Unterlassen hat Bedeutung -und derzeit bringen wir die Mitwelt mit unserem Handeln in Gefahr. Wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen, müssen wir das System dringend ändern. Genau hieraus speist sich die »Radikale Zuversicht«.

Gustav Bergmann bietet ausgehend von einer Diagnose der Gegenwart konkrete Vorschläge für die Veränderung und zeigt Wege in eine demokratische Muße- und Mitweltgesellschaft auf, in der die Biosphäre erhalten wird und alle Menschen ein gutes, gehaltvolles Leben entfalten können, anerkannt und gewürdigt werden. Eine solche sozial-ökologische Transformation kann gelingen, wenn wir die Logik der Aneignung sowie der Kapitalakkumulation in wenigen Händen überwinden und diese Welt wohlwollend gemeinsam gestalten.

Neuerscheinungen der Fakultät

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III.

Bergmann, Gustav (2022): Radikale Zuversicht Möglichkeiten einer Mitweltgesellschaft, Oekom München 2022 ISBN: 978-3-96238-398-5

Böcking, Hans-Joachim/Dobler, Michael/Dutzi, Andreas/Gros, Marius/Bischof, Jannis (2022): Sustainability Reporting and Risk Governance, Journal of Business Economics, Vol. 92

Chrisman, James J.; Neubaum, Donald O.; Welter, Friederike; Wennberg, Karl (2022): Knowledge Accumulation in Entrepreneurship, in: Entrepreneurship Theory and Practice, Special Issue, S. 1-18, DOI: 10.1177/10422587221093321

Dapprich, Tim Niklas; Quilitzsch, Carsten (2022): Anmerkung zu FG München v. 13.7.2021 – 6 K 215/19 (Vereinbarkeit von § 20 Abs. 2 AStG mit der Niederlassungsfreiheit), in: Internationale Steuer-Rundschau (ISR), Heft 6/2022, S. 176-179.

Dapprich, Tim Niklas (2022): Defizite der Drei-Stufen-Theorie bei der Bewertung von (pandemiebedingten) Eingriffen in die Berufsfreiheit, in: GewerbeArchiv (GewArch), Heft 7/2022, S. 274-278.

Dapprich, Tim Niklas (2022): Das Leistungsfähigkeitsprinzip – Grundlagen und Ursprünge des steuerlichen Gerechtigkeitspostulats, in: Ad Legendum (AL), Heft 3/2022, S. 243-249.

David, Petra/ Ahlgrimm, Doris Arianna/ Froitzheim, Manuel (2022): Impulspapier Nr. 1. Handlungsfelder und Gelingensbedingungen im Rahmen der digital gestützten Lehre an der Universität Siegen.

https://www.wiwi.uni-siegen.de/wiwi/diwis/team/manuel_froitzheim/220519_impulspapier_final.pdf

Demir, Cemre, Stephan, Meike, Werner, Arndt (2022): How do life partners and their occupational choice affect the path of transition to entrepreneurship? A comparison between direct and indirect entry into entrepreneurship. *Journal of Contextual Economics* 141, 1-38

Demir, Cemre, Jones, Paul, Kraus, Sascha, Werner, Arndt (2022): Hybrid Entrepreneurship: a Systematic Literature Review. *Journal of Small Business and Entrepreneurship*. Vol. 34, Issue 1, 29-52 (IF: 2,825, VHB C)

Dutzi, Andreas/Schröter, Julian/Withanage, Eshari (2021): Do CSR reports impact firms' stock returns? - A pilot study analysis, in: Markovic, Stefan/Sancha, Cristina/Lindgreen, Adam (Hrsg.): *Handbook of Sustainability-Driven Business Strategies in Practice*, Cheltenham 2021, S. 304-322

Dutzi, Andreas/ Schwoy, Sophia (2021): Nutzung bilanzpolitischer Spielräume im Rahmen der Verschmelzungsbilanzierung, in: Antonakopoulos Nadine, Engel Benjamin, Gille Michael (Hrsg.): *Unternehmenskauf und Unternehmensumwandlung*, Wiesbaden 2021, S. 217-236

Dutzi, Andreas/Sassen, Remmer (2021): Sustainability Management, Risk Governance and Communication, Schriftenreihe, Band 1: Ludwig, Daniel: *Familienunternehmen und Personalmaßnahmen in Krisenphasen* 2021.

Dutzi, Andreas/Gros, Marius/Nowak, Karsten/Roese, Bernd (2021): Corporate Governance, Rechenschaft und Abschlussprüfung, Festschrift für Hans-Joachim Böcking zum 65. Geburtstag, München

Feldermann, Sina K., Hiebl, Martin R. W. (2022): Psychological ownership and stewardship behavior: the moderating role of agency culture, in: *Scandinavian Journal of Management*,

Volume 38, Issue 2, 2022.
<https://doi.org/10.1016/j.scaman.2022.101209>

Fota, Anne; Selter, Jan-Lukas; Schramm-Klein, Hanna (2022): "Transferring Trust, Risk and Security on Users' Intention to Trade Cryptocurrency, Using PayPal as an Example", *European Conference on Information Systems (ECIS)*, June 2022, Timisoara, Rumänien. (VHB: B)

Gros, Marius/Dutzi, Andreas (2021): Enforcement und Rechnungswesenforschung, in: Dutzi, Andreas/Gros, Marius/Nowak, Karsten/Roese, Bernd: *Corporate Governance, Rechenschaft und Abschlussprüfung*, München 2021, S. 525-534.

Hiebl, Martin R. W. (2022): Guest editorial, in: *Journal of Accounting and Organizational Change*, Volume 18, Issue 1, 2022.
<https://doi.org/10.1108/JAOC-02-2022-212>

Hiltscher, Julia; Scholz, Tobias M. (Hrsg.) (2021): *eSports Yearbook 2019/20*, BoD, Norderstedt

Kricheldorf, Cornelia, Müller, Claudia, Pelizäus, Helga, Wahl, Hans-Werner (Hrsg.) (2022): Schwerpunktband: Kommerziell verfügbare digitale Technik im Alltag Älterer, *Z Gerontol Geriat* 55

Kricheldorf, Cornelia, Müller, Claudia, Pelizäus, Helga, Wahl Hans-Werner (2022): Editorial: Kommerziell verfügbare digitale Technik im Alltag Älterer: ein Forschungsupdate. *Z Gerontol Geriat* 55, 365–367
<https://doi.org/10.1007/s00391-022-02091-x>

Krämer, Tristan, Hiebl, Martin R. W. (2022): Soft Controls, in: *Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung*, Volume 34, Issue 2, 87-88, 2022.
<https://www.beck-elibrary.de/10.15358/0935-0381-2022-2-87/soft-controls-jahrgang-34-2022-heft-2?page=1>

Müller, Claudia (2022): Kommentar: Forschen zu und mit kommerziell verfügbaren digitalen Technologien – Überlegungen aus Sicht der Sozioinformatik zu digitalen Praktiken älterer Menschen. *Z Gerontol Geriat* 55, 397–398 (2022). <https://doi.org/10.1007/s00391-022-02093-9>

Nyström, Anna-Greta; McCauley, Brian; Macey, Joseph; Scholz, Tobias M.; Besombes, Nicolas; Cestino, Joaquin; Hiltscher, Julia; Orme, Stephanie; Rumble, Ryan; Törhönen, Maria (2022): Current issues of sustainability in e-sports, in: *International Journal of Esports* 3 (3)

Pahnke, André; Welter, Friederike; Audretsch, David B. (2022): In the eye of the beholder? Differentiating between SMEs and Mittelstand. *Small Business Economics*.
<https://doi.org/10.1007/s11187-022-00612-x>

Paluch, Richard, Müller, Claudia, Garthaus, Marcus, Hülsken-Giesler, Manfred und Stachura, Elisabeth (2022): Meeting report: „Robotische Systeme für die Pflege“. Symposium, 2022 (online). IN *TATuP - Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis*, Vol. 31, No. 2 (Jul. 2022), Pages 78–79 doi: <https://doi.org/10.14512/tatup.31.2.78>

Pielsticker, David I. (2022): Essays on long-term stakeholder relationships in transition: digitalization and globalization in Mittelstand firms, Dissertation, Universität Siegen, 2022.
<http://dx.doi.org/10.25819/ubsi/10157>

Pizzo, Anthony D.; Su, Yiran; Scholz, Tobias; Baker, Bradley J.; Hamari, Juho; Ndanga, Leah (2022): Esports scholarship review: Synthesis, contributions, and future research, in: *Journal of Sport Management* 36 (3), S. 228-239

Pütz, Laura, Schell, Sabrina, Werner, Arndt (2022): Openess to Knowledge - The Mediating Role of Corporate Social Responsibility on Absorptive Capacity in Family Firms. *Small Business Economics* (accepted for publication) (IF: 8,164; ABDC A; VHB B)

Riepl, Reinhard, Hiebl, Martin R. W. (2022) : Reform bei den Reform-Werken, in: *Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung*, Volume 34, Issue 3, 77-80, 2022. <https://www.beck-elibrary.de/10.15358/0935-0381-2022-3-77/reform-bei-den-reform-werken-jahrgang-34-2022-heft-3?page=1>

Scholz, Tobias M. (2021): Assembling Intercultural Teams in eSports – Implications from the League of Legends European Championship, in: Hiltcher, Julia; Scholz, Tobias M. (Hrsg.) (2021): *eSports Yearbook 2019/20*, BoD, Norderstedt, S. 70-83

Scholz, Tobias M.; Hamari, Juho; Törhönen, Maria; McCauley, Brian (2022): Introduction to the Minitrack on Digitalization of Work, in: *Proceedings of the 55th Hawaii International Conference on System Sciences*, S. 5189-5190

Scholz, Tobias M.; Nothelfer, Nepomuk (2022): Research for CULT Committee: E-sports-Background Analysis. European Parliament. Brüssel, Belgien

Scholz, Tobias M.; Uebach, Carolin (2022): Making Gameful Work Work: The Gamification of Strategic Human Resource Management, in: *Proceedings of the 55th Hawaii International Conference on System Sciences*, S. 6994-7003

Schröter, Julian/Dutzi, Andreas/Withanage, Eshari (2022): Can Firm Performance and Corporate Reputation be improved by communicating CSR in Social Media?, in: *Information Resources Management Association (Hrsg.): Research Anthology on Social Media Advertising and Building Consumer Relationships*, Hershey PA, USA 2022, S. 845-866

Schwoy, Sophia/Dutzi, Andreas (2021): Materiality analysis as the basis for sustainability strategies and reporting - a systematic review of approaches and recommendations for practice, in: *Markovic, Stefan/Sancha, Cristina/Lindgreen, Adam (Hrsg.): Handbook of Sustainability-Driven Business Strategies in Practice*, Cheltenham 2021, S. 35-58

Selter, Jan-Lukas; Wagner, Katja; Schramm-Klein, Hanna (2022): "Ethics and Morality in AI - A Systematic Literature Review and Future Research" *European Conference on Information Systems (ECIS)*, June 2022, Timisoara, Rumänien. (VHB: B)

Stein, Volker (2022): Change Management in Human Resources, in: *Karmasin, Matthias; Diehl, Sandra; Koinig, Isabell (Hrsg.), Media and Change Management. Creating a Path for New Content Formats, Business Models, Consumer Roles, and Business Responsibility*, Cham (Springer), S. 87-104

Stock, Christoph/ Hossinger, Stefan/ Werner, Arndt/ Schell, Sabrina/Soluk, Jonas(2022): Corporate Social Responsibility as a Driver of Digital Innovation in SMEs:The Mediation Effect of Absorptive Capacity. *International Journal of Entrepreneurial Venturing* (accepted for publication) (IF: 1,83; VHB B)

Welter, Friederike ; Wolter, Hans-Jürgen; Dienes, Christian (2022): Die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes auf den Mittelstand, IfM Bonn: IfM-Hintergrundpapier, Bonn

Weigel, Christine, Derfuss, Klaus, Hiebl, Martin R. W. (2022): Financial managers and organizational ambidexterity in the German Mittelstand: the moderating role of strategy involvement, in: Review of Managerial Science, in press, 2022. <https://doi.org/10.1007/s11846-022-00534-8>

